



2024 123 > SCHULBRIEF

INFORMATIONEN RUND UM DAS SCHULLEBEN
SCHULLEITUNG UND ABTEILUNGEN STELLEN SICH VOR
HÖHEPUNKTE DES VERGANGENEN SCHULJAHRES
NEUIGKEITEN AN DER GEWERBLICHEN SCHULE
AUSBLICK AUF DAS NEUE SCHULJAHR

DER MENSCH IM MITTELPUNKT
GANZHEITLICHER BILDUNG



UNSER LEITBILD

- › **DER MENSCH STEHT IN UNSERER SCHULE IM MITTELPUNKT.**
Dazu tragen alle am Schulleben Beteiligten bei.
- › **UNSERE SCHULE IST LEBENS- UND LERNRAUM.**
Wir bieten neben Zeit zum Lernen auch Zeit zum Durchatmen und zu außerunterrichtlichen Begegnungen. Deshalb gestalten wir unsere Lernumgebung verantwortungsbewusst im Rahmen der uns gegebenen Mittel.
- › **DURCH ZEITGEMÄSSEN UNTERRICHT FÖRDERN WIR FACHLICHE WIE SOZIALE KOMPETENZEN.**
Unser Unterricht orientiert sich an den Anforderungen von Gesellschaft, Handwerk, Industrie und Wissenschaft.
- › **ALLE AM SCHULLEBEN BETEILIGTEN BEGEGNEN EINANDER RESPEKTVOLL MIT WERTSCHÄTZUNG, HÖFLICHKEIT UND TOLERANZ.**



DER MENSCH IM MITTELPUNKT GANZHEITLICHER BILDUNG

01.	GRUSSWORTE	
1	Landrat Dr. Richard Sigel	5
2	Schulleiterin Dr. Isolde Fleuchaus	6
3	Vorsitzender des Fördervereins Gewerbliche Schule Backnang e. V. Heinz Kreher	8
02.	DIE ABTEILUNGEN STELLEN SICH VOR	
1	Lernwerkstatt Wasserstoff	10
2	Struktur und (Aus-)Bildungsangebot	12
3	Abteilung 1	14
4	Abteilung 2	16
5	Abteilung 3	18
6	Abteilung 4	20
03.	DAS SCHULJAHR 2023 24	
1	Zahlen und Fakten	22
2	Neue Kolleginnen und Kollegen	24
3	Qualitätssicherung und Qualitätsweiterentwicklung	25
4	Bildungspartnerschaften	26
5	Industrie 4.0	28
6	Infotage an der Gewerblichen Schule Backnang	30
7	Bildungsgutscheine an der Gewerblichen Schule Backnang	30
8	Schülerwettbewerbe	30
9	Lernen mit Rückenwind	31
10	Die duale Alternative – Kooperatives Studienmodell	32
11	ERASMUS Plus	33
04.	HIGHLIGHTS AUS DEM SCHULJAHR 2022 23	
1	Seminarkurs	34
2	AVdual bei Kurz Elektronik	36
3	Bestenehrung IHK	36
4	Spende von Jung Hebetchnik	37
5	Lasertag	37
6	Mönchhof	38
7	Opernbesuch	38
8	Infotag	39
05.	UNSER SOZIALES NETZWERK	
1	Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit	40
2	AVdual Begleitung	41
3	Sonderpädagogischer Dienst und individuelle Unterstützung	41
4	Schulseelsorge	42
5	Jugendsozialarbeit	42
6	Unsere Jugendbegleiter	44
7	Beratungsangebot	44
06.	UNSER SEKRETARIAT	45
07.	SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)	46
08.	BIBLIOTHEK	48
09.	DVS KURSSTÄTTE	50
10.	FÖRDERVEREIN DER GEWERBLICHEN SCHULE	52
	ANFAHRT UND PARKEN	55

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE



DR. RICHARD SIGEL
Landrat des Rems-Murr-Kreises

**Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Lehrkräfte, Eltern und duale Partner,
liebe Schulgemeinschaft,**

ich grüße Sie herzlich zum Start in das Schuljahr
2023/2024!

Für den Rems-Murr-Kreis hat die qualifizierte Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Als technisches Bildungszentrum bietet die Gewerbliche Schule Backnang für alle jungen Menschen den passenden Bildungsgang. Ob Berufsvorbereitung und Spracherwerb, Hauptschulabschluss bis Abitur oder Meister- und Technikerabschlüsse - die Möglichkeiten sind vielfältig.

Um auf den technischen Fortschritt und die dynamischen Entwicklungen in Industrie und Gesellschaft reagieren zu können, wird der Schulträger auch weiterhin in eine moderne und digitale Infrastruktur sowie gut ausgestattete Werkstätten investieren.

Denn gerade gut ausgebildete Fachkräfte, deren Wissen und Können sich mit den geforderten Kenntnissen der Betriebe deckt, sind ein wichtiger Standortfaktor für die Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises. Dank der Zusammenarbeit mit zahlreichen Bildungspartnern, die sich in Schulprojekten engagieren und Einblicke in die Unternehmen anbieten, ist eine betriebsnahe Ausbildung und Berufsvorbereitung möglich.

Ergänzt wird die Arbeit an der Schule durch den Förderverein, der fachliche und finanzielle Hilfe anbietet. Zahlreiche Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter leisten wertvolle Unterstützung in den Ganztagesklassen und tragen zu einer funktionierenden Schulgemeinschaft bei. Dazu pflegt die Gewerbliche Schule umfangreiche Kontakte zu ausländischen Schulen und Kulturen und bietet so die Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern, zur interkulturellen Verständigung beizutragen und somit das eigene Bildungsprofil zu stärken.

Auch das kommende Schuljahr wird nicht frei von Einflüssen von außen sein. Der permanente Wandel wird uns begleiten und wir sind auf Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliche Solidarität angewiesen. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2023/2024, mit vielfältigen Lernmöglichkeiten - schulischer, aber auch persönlicher Art.



Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises



DR. ISOLDE FLEUCHAUS

fl@gs-bk.de

**Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Ausbilderinnen und Ausbilder,
verehrte Bildungspartner,**

berufliche Bildung ist stets verbunden mit neuen Herausforderungen aufgrund technischer Entwicklungen sowie neuer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Nach den coronabedingten Jahren der Entbehrung freuen wir uns auf die tägliche Kontaktaufnahme mit unseren Jugendlichen vor Ort in Klassenräumen, die hoch modern und digital so ausgestattet sind, dass Lernen in einem zeitgemäßen medialen Umfeld und vielfältig auch mit digitalen Endgeräten von Jugendlichen sowie Lehrerinnen und Lehrern möglich ist. Es sind die hierzu neuen methodischen Ansätze, die von uns in den Coronajahren erprobt und nun weiter zu entwickeln sind. Immer mehr Klassen wurden ausgestattet mit Tablets oder Notebooks, darüberhinaus sind nun final alle Klassenräume mit digitalen Smartboards ausgestattet. Jetzt gilt es die „Future Skills“ zu entwickeln und zu fördern.

Dieser scheinbaren Rückkehr zur Normalität steht jedoch die Tatsache kriegerischer Handlungen in unserem Nachbarland Ukraine entgegen, ebenso wie die immer deutlich spürbareren Auswirkungen der Klimakrise mit all den uns belastenden Naturphänomenen, die auch die Ausgestaltung unserer Klassenzimmer und Schulgebäude vor neue Herausforderung stellt. Immer mehr jungen Menschen machen diese Entwicklungen Angst, ihr Lernen wird erschwert und psychische Ängste machen sich breit, die auch in unserer Schulgemeinschaft aufgefangen werden müssen. Unser Unterstützungsnetzwerk von Sozialarbeiter/-innen, Avdual-Begleiter/-innen, VABO-Begleiter/-innen, Schulseelsorger/-innen und Beratungs-

sowie Präventionslehrkräften war noch nie so notwendig wie in diesen Zeiten. Schule wird immer mehr zu einem Ort, in dem junge Menschen ganzheitlich mit all ihren Nöten und Sorgen aufgefangen werden müssen und in dem es Räume der Begegnung braucht, in denen derartige Gespräche und Rahmenbedingungen Vertraulichkeiten zulassen. Waren es im letzten Jahr weit über 100 junge geflüchtete Menschen, die wir zum Erlernen der deutschen Sprache in unsere Unterrichte aufgenommen haben, so erwarten wir weiterhin Zuwanderung und damit Arbeit im Bereich der Spracherwerbe und in der Gewinnung von Migranten und Zugewanderten für unseren ersten Arbeitsmarkt. Es sind die neuen Herausforderungen unterrichtlichen Wirkens in diesen Gruppierungen, die wir als Kolleginnen und Kollegen bewältigen dürfen bei einem gleichzeitigen Schülerrückgang in vielen unserer klassischen Ausbildungsberufe vor allem im Bereich des Handwerks und des Technischen Gymnasiums.

Hinter und über all diesen Handlungsfeldern steht zudem unser zentraler Lehrauftrag, nämlich Bildung zu nachhaltiger Entwicklung in unterrichts- und berufsfeldübergreifenden Konzepten durchzuführen, um unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen die Lösungen in ihrem späteren Leben und in ihrem beruflichen Handeln zu finden, die es braucht, damit diese Welt lebenswert bleibt. Hierbei geht es neben der Frage nach ressourcenschonenden Lebensweisen ebenso um Themen wie Mobilitätswandel, automatisierten Produktionstechniken in unseren Betrieben und vertretbaren Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Wissensvermittlung ist mehr denn je zu paaren mit einer Entwicklung der Persönlichkeit im Spannungsfeld zwischen Gestern, Morgen und Heute. Unser Schulträger, der Landkreis Rems Murr mit seinen Institutionen und vor allem mit für berufliche Ausbildung offenen Kreisräten, investiert, ist offen und macht eine solche

Schule und dieses unterrichtliche Handeln möglich. Unser momentan im Rohbaustadium befindliche Showroom Wasserstoff HyLab ist ein Beispiel für diese Leistungsbereitschaft, für die Flexibilität, aber auch für die Neugier aller hier Lehrenden, Lernenden und des Schulträgers. Wir sind froh und stolz, dass wir unterstützt von Mitteln des Wissenschaftsministeriums und Landkreises Rems Murr dieses Wasserstoffzentrum am 24. Jan. 2024 der Nutzung und damit der Öffentlichkeit übergeben dürfen. Die sich anschließenden Umbauten in den Werkstätten werden in den nächsten beiden Schuljahren ermöglichen, dass im Rahmen des Mobilitätswandels technologieoffen gelehrt und gelernt werden kann. Hier von profitieren auch alle Jugendlichen in unseren dualen Ausbildungsgängen und Vollzeitschularten, in denen wir unterrichtlich darüber hinaus noch weitere gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Veränderungen mit unseren Bildungsangeboten und Lerninhalten in über 70 Klassen und in zehn Berufsfeldern differenziert, innovativ und praxisnah anbieten.

Neben der Ausbildung von Fachkräften sind es vor allem auch die Jugendlichen, die noch ihre Chancen suchen und ihre Wirkungsfelder finden müssen, die im Fokus des Handelns stehen. Es gilt Begabungen zu entdecken und Neigungen zu fördern, immer verbunden mit dem Ziel möglichst viele in adäquater Ausbildungszeit als Facharbeiter geschult in unseren 10 Berufsfeldern auf den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Daneben bleibt die berufliche Fort- und Weiterbildung ein Thema, das vor allem in unserer Fachschule für Technik sowie in unserer Meisterschule, aber auch in den Klassen unseres Technischen Gymnasiums Motivator ist. Hinzu kommen Themen wie Inklusion oder Integration unserer geistig behinderten Jugendlichen in unseren Klassen des BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung) und des KoBV (kooperative Berufsvorbereitung), die wir auch im neuen Schuljahr

weiterentwickeln werden. Für all diese Möglichkeiten danken wir den Investoren des Landkreises ebenso wie unseren über 40 Bildungspartnern, mit denen wir uns in unseren „runden Tischen“ regelmäßig austauschen und die unsere Ausbildung vor Ort bereichern. Auch den stets offenen Eltern und Erziehungsberechtigten gilt unser Dank für ihr Vertrauen, für ihren regen Austausch mit uns und für ihre ideelle, fachliche, inhaltliche und oft auch finanzielle Unterstützung.

Dieser Schulbrief soll Ihnen allen jährlich einen Überblick über unser vielfältiges schulisches Handeln geben und Ihnen allen Eindrücke all dessen vermitteln, was uns in unserem Lebensraum Schule täglich bewegt. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, aktive Begegnungen und gute Gespräche in einem hoffentlich für alle erfolgreichen und vor allem gesunden Schuljahr 2023/24.

Dr. Isolde Fleuchaus
Schulleiterin



HEINZ KREHER
foerderverein@gs-bk.de

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder, liebe Bildungspartner,

als neuer Vorsitzender des Fördervereins der Gewerblichen Schule Backnang e. V. darf ich Sie ganz herzlich zum Start des neuen Schuljahres willkommen heißen. Zum Abschluss des letzten Schuljahres konnten wir wieder Preise des Fördervereins vergeben. Besonders hervorheben möchte ich dabei unsere herausragenden Techniker, die dreimal einen ersten Preis erzielten. Für die Abiturientinnen und Abiturienten der Fachrichtung Gestaltung- und Medientechnik wurde ein Wettbewerb zur Gestaltung einer Website ausgeschrieben, der mit Preisen des Fördervereins belohnt wurde.

Auch im neuen Schuljahr wollen wir als Förderverein die Schülerinnen und Schüler wieder in vielfältiger Weise unterstützen. Dazu bietet der Förderverein auch Kurse für Außenstehende an. So werden Wartungskurse für Oldtimer-Autos, Schweißkurse und CNC-Schulungen angeboten.

Ein besonderes Projekt, ist die „Lernwerkstatt Wasserstoff“. Die Planung läuft schon einige Zeit und die Einweihung des ersten Bauabschnittes hätte auch bereits erfolgen sollen, allerdings haben sich die Bauarbeiten verzögert. Aber umso mehr freut es mich, dass die Bauarbeiten nun so getaktet sind, dass die Lernfabrik

im Frühjahr 2024 ihre Türen öffnen wird. Eine Besonderheit dieses Projekts ist ein in Zusammenarbeit mit dem Förderverein gestalteter Raum, in dem man selbst mit Körperkraft Energie erzeugen kann. Gerade in Zeiten von Smartphones und E-Bikes ist es eine spannende Sache, die Akkus mit der selbst erzeugten Energie zu laden. Auch sonst dürfen wir gespannt sein, was das Projekt Wasserstoff an unserer Schule und in unserem Landkreis noch für Erkenntnisse liefert.

Sie alle hatten in den letzten Jahren viele Krisen und Unwägbarkeiten zu bewältigen. Auch dieses Schuljahr wird diesbezüglich sicherlich nicht einfacher. Aber ein neues Schuljahr bietet neue Chancen und Herausforderungen sowie Möglichkeiten des Wachstums. Es ist ein Moment der Vorfreude, des Neuanfangs und der Gelegenheit, gemeinsam an Wissen zu gewinnen, Erfahrungen zu sammeln und füreinander da zu sein. Auch der Schriftsteller William Arthur Ward sagte einmal: „Das neue Schuljahr ist wie ein unbeschriebenes Buch, das darauf wartet, mit spannenden Geschichten, erstaunlichem Wissen und wertvollen Erinnerungen gefüllt zu werden“.

Ich möchte hier ausdrücklich die gute Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und der Schulleitung sowie den Lehrerinnen und Lehrern im letzten Schuljahr hervorheben. Ich wünsche mir, dass wir diese vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im neuen Schuljahr fortsetzen können, zum Wohle unserer Schüler.

Gerade in der heutigen Zeit mit der demografischen Entwicklung und dem sich abzeichnenden und bereits vorhandenen Fachkräftemangel, ist die Bedeutung des

dualen Systems und damit einer gut ausgestatteten Berufsschule entscheidend für unsere wirtschaftliche Entwicklung. Wir benötigen dringend gut ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter, Meisterinnen und Meister sowie angehende Studierende, damit wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen können. Die GSBK legt hierfür die Grundlagen. Wir als Förderverein wollen Sie dabei unterstützen.

Der Förderverein wünscht Ihnen und euch, dass alle mit vollgeladenen Akkus aus den Sommerferien kommen und gut in das neue Schuljahr 2023/2024 starten. Lasst uns dieses Schuljahr mit Offenheit und Begeisterung angehen. Lasst uns die Gelegenheiten nutzen, um voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen um gemeinsam große Erfolge zu feiern. Versuchen wir gemeinsam alte und neue Herausforderungen zu meistern und ... bleiben Sie alle gesund.

*Heinz Kreher
Vorsitzender
Förderverein Gewerbliche Schule Backnang e. V.*



Von oben nach unten:
 Preisträger AVdual II: Carlos Pérez Guterrez
 Preisträger AVdual III: Morteza Kazemi
 Preisträger Berufsschule: David Wenzel (Sozialpreis) und Leon Wallenwein (Preis für herausragende Leistung);
 Preisträger Techniker: Tim Raddatz, Steven Rottstädt und Jonas Schönemann (Preis für herausragende Leistung)

Wohin geht die Wasserstoffreise im Rems-Murr-Kreis?

Wichtige Säule der Wasserstoffstrategie zwischen Rems und Murr ist die Lernwerkstatt an der Gewerblichen Schule Backnang. Als erster von vier Bauabschnitten wird am 24.01.2024 der Showroom eingeweiht. Im Kreis entsteht eine Tankstelle, Busse werden eingesetzt und H₂ wird produziert.

Was haben ein belegtes Brot, Brennstoffzellen und Baustahl gemeinsam? Schüler/-innen werden die Antwort hören, wenn sie den HyLab-Showroom an der Gewerblichen Schule Backnang besuchen, der in einem knappen halben Jahr eröffnet wird. Dann werden sie erfahren, dass sie alle Wasserstoff (H₂) benötigen. Die Brote zumindest dann, wenn sie mit Margarine bestrichen sind. Denn Wasserstoff ist ein wichtiger Faktor in vielen industriellen Prozessen: bei der Härtung von Speisefetten, bei der Stahl- und Eisenherstellung, beim Antrieb von Brennstoffzellen, Raffinierung von Mineralölen, Herstellung von Dünger. Alle diese Herstellungsschritte können mit sogenanntem grünen Wasserstoff dekarbonisiert werden, der aus erneuerbaren Energiequellen und Wasser erzeugt wird. Dekarbonisieren bedeutet,

dass CO₂-Emissionen vermindert werden. „Es ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Da sollten wir nichts verschlafen und von vornherein gleich mit dabei sein.“ Peter Zaar gerät ins Schwärmen, wenn er von der Wasserstofftechnologie als einer der zukunftsfähigen Energieversorgungsmöglichkeiten spricht. „Wir haben schon im Jahr 2020 die Wasserstoffstrategie des Landkreises absegnen lassen“, erklärt der erste Landesbeamte und Verkehrsdezernent des Rems-Murr-Kreises zu den Hintergründen. Im Landratsamt werden alle Einzelprojekte gebündelt. Immer wieder werde man Säulen hinzufügen, aber auch wegnehmen, wenn man diese überprüft und sich herausgestellt habe, dass diese nicht sinnvoll seien.

„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer“, zitiert Isolde Fleuchaus den amerikanischen Topmanager Lee Iacocca bei einem Pressegespräch in Backnang. Die Schulleiterin der Gewerblichen Schule Backnang stellt das Projekt Lernwerkstatt Zukunftstechnologie Wasserstoff und Brennstoffzelle an ihrer Schule vor, das in vier Bauabschnitten umgesetzt werden und über sieben Millionen Euro kosten soll. Die



Einweihungsfeier des ersten Bauabschnitts hätte nach den ursprünglichen Plänen eigentlich schon gefeiert werden sollen, aber die Bauarbeiten am Showroom haben sich verzögert. So wird der Glaspavillon als Lernfabrik Wasserstoff im Eingangsbereich erst am 24. Januar kommenden Jahres eröffnet. „Dieser Termin ist aber fix“, versichert die promovierte Schulleiterin. „Eingebettet ist dieser in einen Energieparcours auf dem Gelände. Das ist ein Erlebnisparcours Energie der Zukunft, der jungen Menschen und auch älteren Besuchern zeigen soll, wohin die Reise geht.“ Entwickelt wurde der Pfad mit der Hamburger Firma Skope, die laut Isolde Fleuchaus international an dem Thema Wasserstoff arbeitet.

Zwei große und komplett eingerichtete Überseecontainer der Landesstiftung Baden-Württemberg sind ebenso Teil der Lernwerkstatt. „Sie standen vorher bei Daimler und in der Königstraße in Stuttgart zum Thema Mobilitätswandel und wir konnten sie in Besitz nehmen“, berichtet die Schulleiterin stolz. Bislang seien bereits 1500 Schüler durch die Ausstellungsinszenierungen geführt worden. „Wir wollen den Schülern auch zeigen, wie viel Energie brauche ich, um was zu tun, um hier auch Bewusstsein zu schaffen.“ In einem weiteren Raum dürfen sich dann die Schüler/-innen austoben. „Der wurde zusammen mit unserem Förderverein gestaltet“, sagt Isolde Fleuchaus. „Dort kann man selbst mit Körperkraft Energie erzeugen, die auch dargestellt wird.“ Gleich neben den Sportgeräten liegen Handys und Fahrradakkus, die mit der erzeugten Energie geladen werden.

In Planung ist auch ein Parkhaus für Fahrräder mit Ladestationen, weil die Parkplätze für Autos reduziert werden sollen. Allerdings wird längst nicht für jeden der 3500 Schüler am Berufsschulzentrum ein Zweiradstellplatz zur Verfügung stehen. „Wir starten mit wenigen Parkplätzen ebenerdig in modularer Bauweise“, kündigt Benjamin Wahl an. Er ist Amtsleiter Schule, Bildung, Kultur im Landratsamt. „Auch Duschmöglichkeiten wird es geben.“ In weiteren Bauabschnitten werden die Werkstätten neu strukturiert, teilweise neu gebaut und auch umgebaut. Es wird mehr Transparenz zwischen den Werkstätten geben.

Heribert Gantner freut sich schon auf die neue Wasserstoffwerkstatt. Der technische Lehrer, der bereits über 20 Jahre an der Gewerblichen Schule unterrichtet, ist bekennender H2-Fan. „Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass innerhalb der nächsten fünf bis maximal zehn Jahre

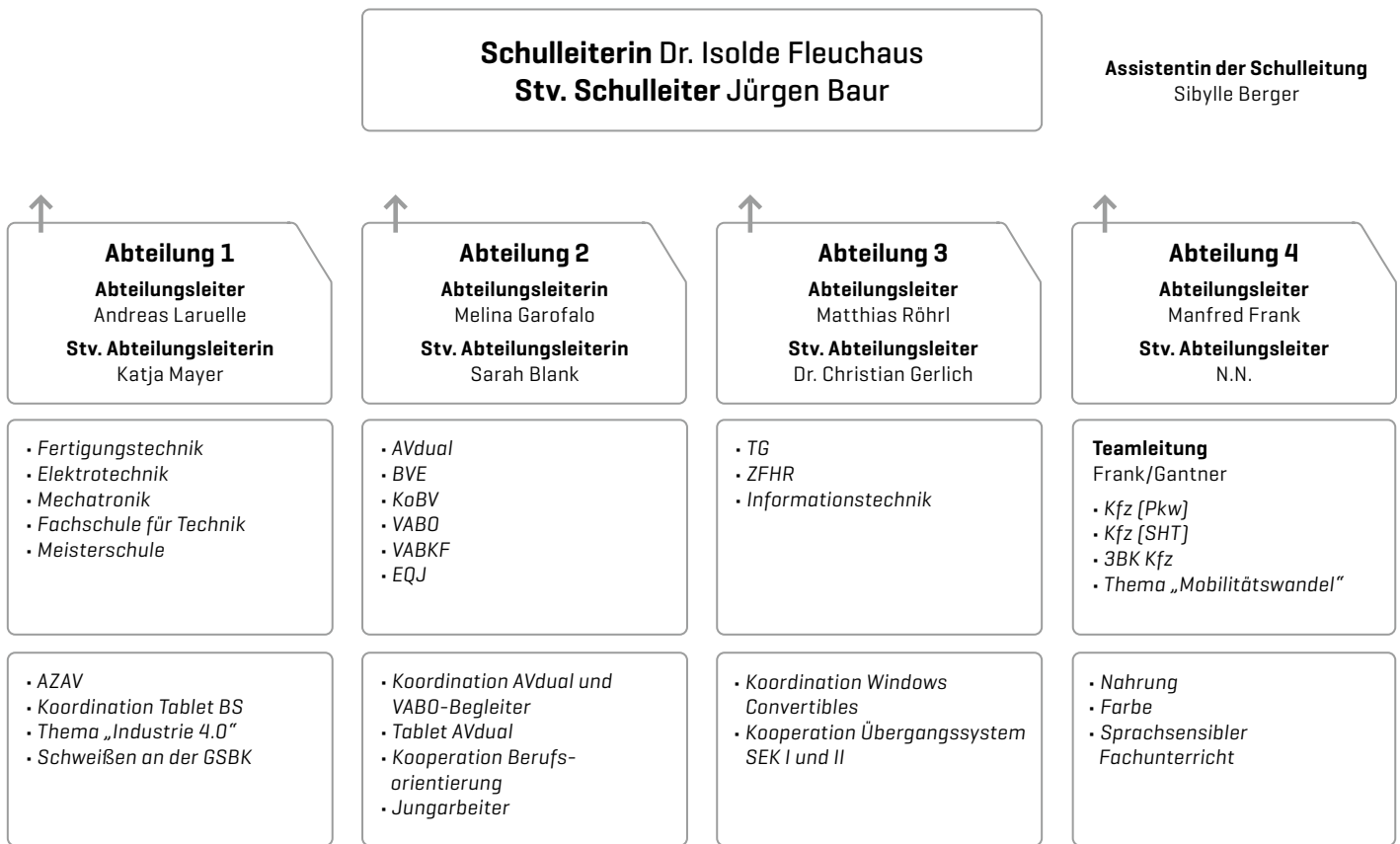


(v.l.n.r.): Regierungspräsidentin Susanne Bay, Landrat Dr. Richard Sigel, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Schulleiterin Dr. Isolde Fleuchaus, „Mr. Wasserstoff“ Heribert Gantner



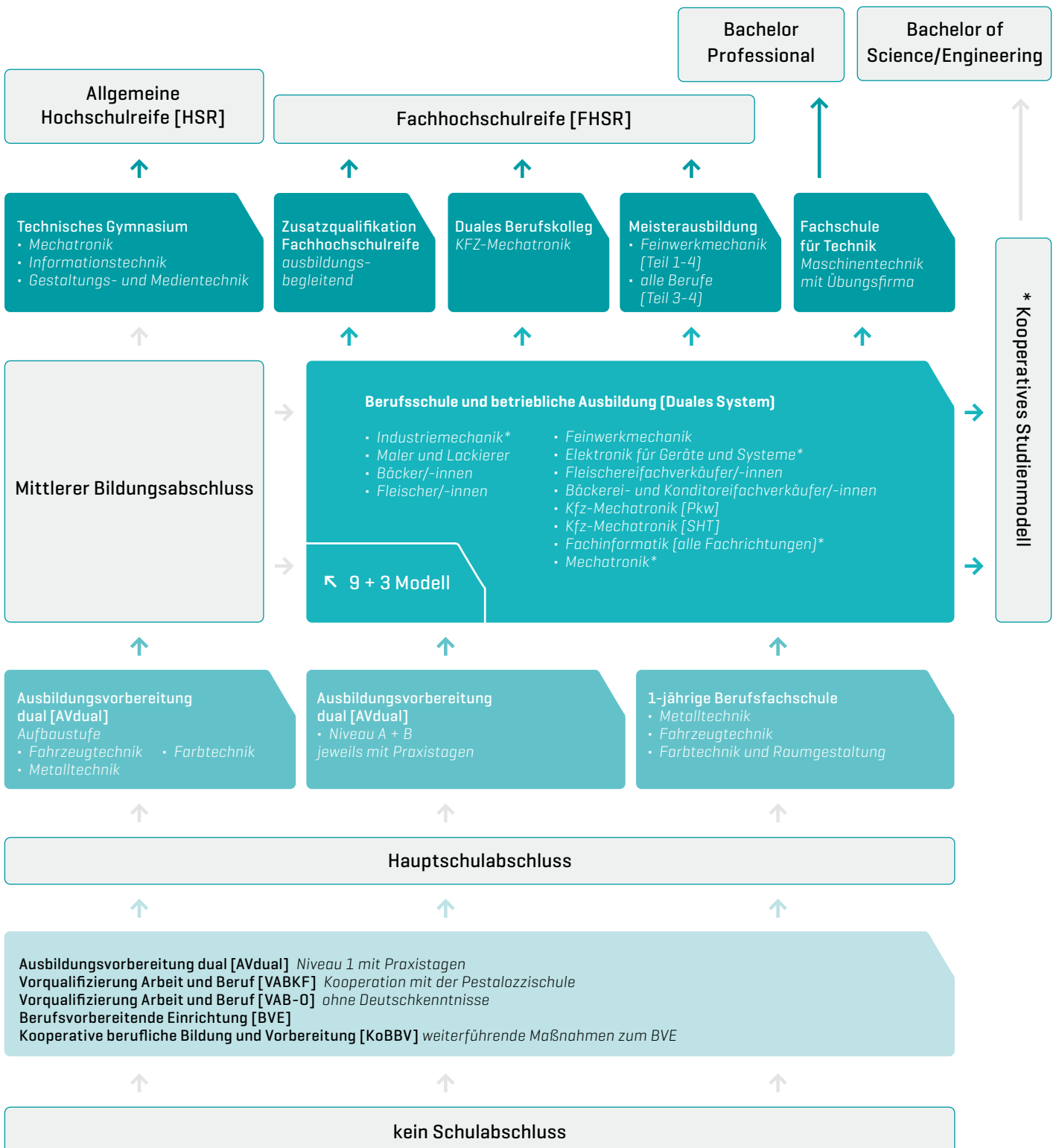
(v.l.n.r.): Jennifer Hoos, Markus Mulfinger, Schulleiterin der GSBK Dr. Isolde Fleuchaus, Heribert Gantner, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Schüler/-innen des Mönchhofprojekts, Schulleiter der GSWN Hans-Jürgen Bucher, Kreishandwerksmeister und Ehrenobermeister der Maler- und Lackiererinng des Rems-Murr-Kreises Thomas Schiek, Oberbürgermeister der Stadt Backnang Maximilian Friedrich, Landrat Dr. Richard Sigel

ausreichend Wasserstoff vorhanden sein wird. Die ganze Welt kümmert sich im Moment um das Thema, jedes Land hat eine nationale Strategie“, sagt der Werkstattleiter Fahrzeugtechnik, der gleichzeitig auch Geschäftsführer des Fördervereins der Schule ist. „Und wir müssen jetzt schon anfangen, unsere Kinder auf den Weg zu bringen.“



Schule im Spiegel der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen ist eine Schule im Wandel. Technologien wachsen zusammen, neue Ausbildungszweige entstehen und Strukturen verändern sich. Mit den im obigen Schaubild vorgestellten Einteilungen wollen wir einerseits den zahlenmäßig neu geordneten Schülergruppen gerecht werden und andererseits aber auch Technologien zusammenbringen, die immer mehr zusammenwachsen.

DIE ABTEILUNGEN STELLEN SICH VOR



Eine ausführliche Beschreibung aller Abteilungen erfolgt auf den folgenden Seiten.



Abteilungsleiter

ANDREAS LARUELLE

la@gs-bk.de

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, Bildungs- und Ausbildungspartner,

Die Abteilung 1 gliedert sich in die Bereiche der dualen Ausbildung in den Berufsfeldern Industrie- und Feinwerkmechanik, Fachkraft für Metalltechnik, Mechatronik, Elektronik sowie der Fachschulen, welche eine berufliche Weiterqualifikation nach abgeschlossener Berufsausbildung ermöglichen. Somit bieten wir Schülerinnen und Schülern vielfältige An- und Abschlussmöglichkeiten und erhalten eine heterogene und breit gefächerte Schulgemeinschaft. Teilbereiche der Abteilung sind nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsforderung) zertifiziert. Somit können wir in unseren beiden Fachschulen (Fachschule für Technik und Meisterschule) Bildungsgutscheine, die von der Agentur für Arbeit bzw. der Deutschen Rentenversicherung ausgestellt werden, annehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme, Industrieelektriker

Die Elektroniker/-innen als 3,5-jähriger Beruf werden zurzeit in Backnang dual beschult, jedoch ist das erste Lehrjahr für kleinere Betriebe auch in der Einjährigen Berufsfachschule möglich. Die sich ständig wandelnde Berufs-, Arbeits- und Schulwelt bedarf einer stetigen und engen Kooperation aller am Schulleben Beteiligten. Ein berufliches Schulwesen lebt von diesem Austausch gepaart mit dem notwendigen Respekt voneinander. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, den Kontakt zu uns zu suchen und den gemeinsamen Dialog zu pflegen. Wir wollen Wege und Möglichkeiten erarbeiten, um diesen für die Zukunft so wichtigen Beruf in Backnang weiterzuentwickeln. Hier bietet sich die Möglichkeit einen zweijährigen Ausbildungsberuf zum Industrieelektriker zu erlernen.

Mechatroniker/-innen

Seit sechs Jahren wird an unserer Schule auch der Ausbildungsberuf zum/zur Mechatroniker/-in beschult. Dieser 1998 eingeführte Ausbildungsberuf, in dem die Fachdisziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik zusammenwirken, erfreut sich immer

größerer Beliebtheit und ist eine wichtige Basis für die Gewinnung von Fachkräften. Dieser Berufszweig verbindet die beiden an unserer Schule etablierten Bereiche Metall und Elektro und bietet Anknüpfungspunkte zu unserem Technischen Gymnasium mit dem Profulfach Mechatronik sowie zu unseren Fachinformatikern/-innen.

Industrie- und Feinwerkmechaniker/-innen Fachkraft für Metalltechnik

Eine elementare Säule dieser Abteilung ist der Fachbereich der Industrie- und Feinwerkmechaniker. Durch die Wirtschaft im Großraum Backnang werden vielfältige Ausbildungsstellen in der Industrie sowie im Handwerk generiert. Durch die solide und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieben und Schule ermöglichen wir vielen jungen Erwachsenen einen guten Abschluss ihrer Berufsausbildung. Im Rahmen der innovativen Weiterentwicklung wollen wir auch in der Berufsausbildung Inhalte des Themenkomplexes Industrie 4.0 verankern. Hierzu haben wir unter anderem Unterrichtskonzepte entwickelt, die ein Eintauchen in die Digitalisierung im Rahmen von didaktisch sinnvollen Problemstellungen sowohl in berufsbezogenen als auch allgemeinbildenden Fachbereichen ermöglichen (mehr dazu auf S. 28/29). Schwächere Auszubildende haben die Möglichkeit den zweijährigen Beruf Fachkraft für Metalltechnik (sowohl in der Industrie als auch im Handwerk) zu erlernen und bei guten Leistungen den/die Industrie- bzw. Feinwerkmechaniker/-in anschließend in 1,5-Jahren nachzuholen.

Fachschule für Technik

Die Fachschule für Technik mit der Fachrichtung Maschinentechnik bietet ausgebildeten Facharbeiter/-innen und Gesellen/-innen die Möglichkeit einer Weiterbildung auf der Ebene des mittleren Managements. Die vielfältige berufliche Weiterqualifikation bietet ein breites Spektrum, wobei wir auf unser Alleinstellungsmerkmal der Übungsfirma sehr stolz sind. Dieses verfolgen wir in der Grundstufe, um das eigenständige, verknüpfende und teamgebundene Arbeiten zu vertiefen. Die angehenden Techniker/-innen erstellen neben dem allgemeinen Unterricht kreative Lösungsmöglichkeiten in allen Fachbereichen (Konstruktion, Vorrichtungsbau, Produktionsabläufen, ...), kalkulieren die entwickelten

FACHBEREICHE

- > FACHSCHULE FÜR TECHNIK
- > MEISTERSCHULE
- > AZAV
- > FERTIGUNGSTECHNIK
- > ELEKTROTECHNIK
- > MECHATRONIK
- > KOORDINATION TABLET BS



Lösungsmöglichkeiten und setzen diese evtl. auch als Prototyp um. Der gefertigte Prototyp muss im Nachgang der Produktion vor den Lehrkräften präsentiert werden. In der Fachstufe vertiefen wir in den Bereichen des Wahlpflichtfachs die individuellen Interessen der Fachschüler/-innen. So bieten wir die Möglichkeit in den Fächern Konstruktion, CAD/CAM und seit neuestem auch in SAP vertiefend einzutauchen. Um den Einstieg in die Techniker Ausbildung zu vereinfachen, bieten wir in den Sommerferien Vorbereitungskurse für die angehenden Schüler/-innen in den Fächern Mathematik, Informationstechnik und Englisch an. Die Kooperation mit der Hochschule Aalen ermöglicht nach dem Abschluss eine Anrechnung von Kursen, falls der Studiengang Maschinenbau gewählt wird.

Meisterschule in der Fachrichtung Feinwerktechnik

Die nach AZAV zertifizierte Meisterschule (Fachrichtung Feinwerktechnik) bietet Facharbeiter/-innen auch ohne Berufserfahrung eine optimale Anschlussmöglichkeit für eine berufliche Weiterqualifikation. Über zwei Jahre hinweg wird man in der Meisterschule berufs begleitend pro Woche 18 Schulstunden an mehreren Tagen abends und an den Schulsamstagen auf die Prüfung vor der Hand-

werkskammer Stuttgart vorbereitet. Wir bieten hierfür sowohl die fachlichen Prüfungsteile I und II (Fachpraxis mit CNC-Technik und die Fachtheorie mit Feinwerktechnik, Mathematik, Konstruktion, Kalkulation sowie die Fächer Auftragsabwicklung und Betriebsorganisation), als auch die allgemeinen Teile III und IV (Rechnungswesen, Rechtskunde, Berufs- und Arbeitspädagogik) an. Die „Meister und Meisterinnen im Handwerk“ sind nachgefragte Führungskräfte, die nicht nur praktische Fähigkeiten besitzen, sondern auch im Rahmen der Ausbildung Fertigkeiten vermitteln können. Seit letztem Schuljahr greift die Schulgeldfreiheit auch in dieser Schulart.

Um stabile Ausbildungszahlen aufweisen zu können, ist eine sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit mit unseren dualen Partnern von enormer Bedeutung, um dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können. Weiterhin benötigen wir qualifizierte und motivierte Lehrkräfte für einen modernen und zielgerichteten Unterricht. Eine kontinuierliche Modernisierung unserer Ausstattung von Lehr- und Laborräumen sowie Werkstätten hat oberste Priorität.

*Andreas Laruelle
Leitung Abteilung 1*

Die Meister mit ihren Lehrern und Abteilungsleiter Andreas Laruelle (3. von links) und stellvertretendem Schulleiter Jürgen Baur (1. von rechts)





Abteilungsleiterin

MELINA GAROFALO
gar@gs-bk.de

Liebe SchülerInnen, liebe Erziehungsberechtigte,
liebe BegleiterInnen,

staunend blicken wir auf das vergangene Schuljahr sowie die von unseren Schüler/-innen durchlaufenen Weiterentwicklungen auf ihrem ganz individuellen Weg zurück. Trotz vieler Hürden bei der Suche nach dem richtigen Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb haben sie sich nicht entmutigen lassen und ihre individuellen Ziele verfolgt und erreicht.

FACHBEREICHE

- › AVDUAL (ARBEITSVORBEREITUNG DUAL)
- › BVE (BERUFSVORBEREITENDE EINRICHTUNG)
- › KOBV (KOOPERATIVE BILDUNG UND VORBEREITUNG)
- › VABO (VORBEREITUNG ARBEIT UND BERUF)
- › VABKF (BERUFSVORBEREITENDES JAHR, KOOPERATION FÖRDERSCHULE)

AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual)

Der Unterricht im AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual) funktioniert anders als vielleicht bisher gewohnt. Der Bildungsgang orientiert sich stark an der Berufsausbildung, wobei der Unterricht sehr praxisorientiert stattfindet, um den Übergang von der Schule in das Berufsleben zu erleichtern. Das AVdual soll so Schülerinnen und Schülern eine individuelle Unterstützung zum Lernen auf unterschiedlichen Lernniveaus und zum Erreichen verschiedener Schulabschlüsse bieten, um so die Chancen auf einen Ausbildungsplatz nachhaltig zu verbessern. Darüber hinaus bietet das AVdual auch Jugendlichen mit Bildungsziel Fachschulreife (AVdual Aufbaustufe) einen flexiblen Weg mit hoher Durchlässigkeit in Ausbildung.

Dabei steht auch im Fokus, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit sowie in überfachlichen Kompetenzen zu stärken und das eigenverantwortliche Lernen zu fördern. Auf diesem Weg werden die Jugendlichen von einem kompetenten Team aus beispielsweise Lernbegleitern (Mentoren) und unseren AV dual Begleiterinnen unterstützt und beraten, immer mit dem Blick auf die individuellen Ziele und Bedürfnisse der jungen Erwachsenen, aber auch auf die komplexen Anforderungen der Gesellschaft und des Berufslebens.

Neben den allgemeinbildenden Fächern erlangen die Schülerinnen und Schüler auch berufspraktische Kompetenzen im Bereich Metall-, Nahrung, Farb-, Elektro- und Fahrzeugtechnik, welche in mehreren Praktikumsphasen im Schuljahr gefordert und gefördert werden. Hier stach besonders das fächer- und kompetenzenübergreifende Kartoffelprojekt im Nahrungsbe- reich hervor, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur geschichtliche Hintergründe zum Kartoffelanbau lernten, sondern selbst beim Anbau mithalfen und die geernteten Kartoffeln dann in der Küche zu schmackhaf- tem Kartoffelgulasch weiterverarbeiteten.

Mittlerweile ist das AVdual mit Tablets ausgestattet, um auch in der sich nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie digitalisierenden Welt Schritt halten zu können und künf- tigen Anforderungen gegenüber kompetent zu bestehen. Das AVdual ist damit nicht nur zeitgemäß, sondern auch zukunftsorientiert und damit eine sinnvolle Ergänzung zu den regulären Bildungswegen.

Das Schuljahr 2022/23 im AVdual

Das AVdual startete mit sieben Lerngruppen das Schul- jahr 2022/23, wovon 30 Schülerinnen und Schüler auf dem Niveau C in das zweite Jahr übergingen und damit die mittlere Reife anstrebten. In den drei vorgesehenen Praktikaphasen, welche die Schülerinnen und Schüler über das Jahr absolvierten, konnten die Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen. Die Abschluss- prüfungen verliefen insgesamt erfolgreich und haben vor allem in den berufspraktischen Bereichen zu tollen Ergebnissen geführt, die sowohl die Schüler/-innen als

auch unsere KollegInnen und uns mit Stolz erfüllt haben. Das AVdual blickt auf ein insgesamt ereignisreiches und erfolgreiches Schuljahr 2022/23 zurück und schaut optimistisch und freudig in die Zukunft und auf das kommende Schuljahr.

VABO (Vorbereitung Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Deutsch)

Auch in diesem Jahr konnten wir vier VABO Klassen (Vorbereitung Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Deutsch) verzeichnen. Ziel dieser Vorbereitungsklassen ist es, Schülern und Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlicher Schulbildung die deutsche Sprache und Arbeitskultur zu vermitteln sowie Grundrechenarten und einfache Textaufgaben in Mathematik mit ihnen einzuüben. Neben dem täglichen Unterricht konnten unsere Schüler diverse Zertifikate erwerben u.a. in unserer Backwerkstatt.

Das Schuljahr endete für die Schüler und Schülerinnen mit der Sprachstanderhebung A2 oder B1 (gemäß des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)), sodass sie nun anschließend mit erfolgreich absolvierter Sprachstanderhebung das AV-Dual besuchen können, um dort durch diverse Praktika Einblicke in die Berufswelt zu bekommen und einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss zu erlangen. Erstmals bieten wir im kommenden Schuljahr einen B1/B2 Kurs an, um die Schülerinnen und Schüler weiterhin fit in der deutschen Sprache zu machen.

Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung – die KoBV der Gewerblichen Schule Backnang

Die KoBV (Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt) wird gemeinsam von der Agentur für Arbeit, der Gewerblichen Schule Backnang, des Bildungsträgers Paulinenpflege sowie des Integrationsfachdienstes RemsMurr betreut. Die meisten



Abschlussprüfung im berufspraktischen Bereich Nahrung

Teilnehmer besuchten zuvor die BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung) an der Gewerblichen Schule Waiblingen oder Backnang.

Die KoBV Klasse setzt sich zusammen aus jungen Menschen mit wesentlicher Behinderung, die ihren Platz auf dem 1. Arbeitsmarkt finden wollen. In der KoBV werden sie auf ihr großes Ziel, nämlich auf den Sprung ins Arbeitsleben vorbereitet.

An drei Tagen der Woche arbeiten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Praktikumsbetrieben des allgemeinen Arbeitsmarkts. Die Berufsfelder und dazugehörigen Betriebe werden, orientiert an individuellen Stärken und Interessen der jungen Erwachsenen, ausgewählt. Die Teilnehmer/-innen haben Praktikumsplätze zum Beispiel in einem Bio-Laden, bei einem Automobilzulieferer, im Einzelhandel, sowie im Landschaftsbau. An den wöchentlich stattfindenden drei Praktikumstagen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Unterstützung des Jobcoachs (Paulinenpflege) in das Arbeitsleben eingeführt. Zusätzlich findet eine Betreuung durch den Integrationsfachdienst statt. Selbstverständlich werden auch die Betriebe im Umgang mit ihren zukünftigen Angestellten unterstützt.

Zwei Wochentage sind Schultage, an denen theoretische, vorwiegend lebenspraktische Inhalte, wie zum Beispiel der Umgang mit Geld, Behörden und Selbstständigkeit erarbeitet werden.

Durch die individuelle Förderung jedes Einzelnen sollen für den Arbeitsplatz relevante Fähigkeiten und personale Kompetenzen trainiert werden. Außerdem verbessern die Schülerinnen und Schüler im praktischen Unterricht bei der Zubereitung von Nahrung und bei der Wäschepflege ihre Kenntnisse im hauswirtschaftlichen Bereich. Grundsätzlich liegt der Fokus auf den besonderen Stärken der jungen Menschen und von diesen gehen alle Unterstützungsmaßnahmen aus. Sie lernen während der Zeit im Betriebspraktikum und in der Schule ihre Fähigkeiten besser kennen und arbeiten fleißig an diesen. Ziel ist nicht nur die Heranführung und Platzierung auf dem ersten Arbeitsmarkt, sondern auch die Stärkung im selbständigen Leben und der Umgang mit den dazugehörigen Pflichten und Rechten.

*Melina Garofalo
Leitung Abteilung 2*



Abteilungsleiter

MATTHIAS RÖHRL
roe@gs-bk.de

Liebe Schüler/-innen, Eltern und Ausbilder/-innen,

beeindruckende Erlebnisse am Ende des vergangenen Schuljahres zeigten unseren Kolleginnen, Kollegen und uns, welche vielfältigen Kompetenzen sich unsere Schüler/-innen in ihrem jungen Leben bereits angeeignet haben. Nicht nur in den fachlichen Bereichen, deren Bewertung wir ihnen mit einem Zeugnis überreichen konnten, sondern auch in Fachgebieten, die wir durch unsere schulischen Beurteilungskriterien nicht unbedingt erfassen können.

Der Abschluss „Fachhochschulreife“ kann in vielen verschiedenen Schularten erreicht werden. In Abteilung 3 bieten wir den Auszubildenden aus der Region Backnang durch den Besuch von Abendunterricht (zweimal pro Woche) den Erwerb der Fachhochschulreife parallel zu einer beliebigen dreijährigen Berufsausbildung an. Die jungen Menschen erhalten so die Möglichkeit, sofort nach Abschluss der Berufsausbildung ein Hochschulstudium aufzunehmen.

Um den Schüler/-innen den Übergang in die Sekundarstufe 2 und damit in ein anderes Lernkonzept zu erleichtern, lag das Augenmerk auf dem engen didaktischen Austausch zwischen den abgebenden Schulen und der GSBK. Zum wiederholten Mal fand im vergangenen Schuljahr ein Schülerhospitationstag aller Backnanger Beruflicher Gymnasien statt. Das Interesse daran war überwältigend und die gewonnenen Eindrücke der Gast-schülerinnen und -schüler so umfangreich, dass auch für das neue Schuljahr bereits wieder ein Schülerhospitationstag geplant ist.

FACHBEREICHE

- › TECHNISCHES GYMNASIUM (TG)
- › BERUFSSCHULE MIT ZUSATZQUALIFIKATION FACHHOCHSCHULREIFE (ZFHR)
- › INFORMATIONSTECHNIK

Ein wichtiger Türöffner ins „wirkliche Leben“ ist und bleibt dabei unsere Präsenz in den Betrieben. Wir nutzen diese Möglichkeit der sehr engen und produktiven Firmenkooperationen, um den TG'lern Einblicke ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Diese Zusammenarbeit beinhaltet für alle SchülerInnen der TG-Eingangsklassen eine Betriebsbesichtigung. Die im Anschluss daran ausgeschriebenen Seminarkursplätze, die es nun seit fast 10 Jahren in unserem Hause gibt, erfreuen sich nicht nur wegen der Verwendung als Ersatz eines Abiturprüfungsfaches großer Beliebtheit. Fast jährlich entsteht aus einem „Firmenseminarkurs“ ein DHBW-Ausbildungsvertrag. Mehr als 300 Schüler haben bereits durch diese Möglichkeit einen Einblick in die reale Arbeitswelt und Qualifikationen für ein mögliches Studium erhalten. Weitere interessierte Firmen sind als Bildungspartner, die sich in unserem Seminarkurs engagieren wollen, herzlich willkommen.

Im neuen Schuljahr starten wir die Eingangsklassen (TG11) erneut mit sogenannten Convertible-Computern aus. Diese Geräte, die als Notebook, sowie als Tablet eingesetzt werden können, ermöglichen der Schule in Verbindung mit den in allen Klassenzimmern vorhandenen Smartboards und der Lernplattform MOODLE neue Unterrichtsmethoden zu entwickeln und zu erproben.

Auf ein interessantes und erlebnisreiches Schuljahr mit Euch, liebe SchülerInnen, Euren Eltern sowie mit allen, die uns während Eurer Schulzeit begleiten, freut sich

Matthias Röhl
Leitung Abteilung 3



Abiturjahrgang 2023

Jedes Jahr verlässt eine weitere Generation von Schüler/-innen unsere Schule. Bei uns Lehrern verhält sich das etwas anders. Bei wenigen einzelnen erfolgt am Ende eines Schuljahres die Verabschiedung in den Ruhestand oder eine Versetzung an eine andere Schule. Das betrifft Frau Edith Kucher und Frau Firuzan Runkel, die wir beide mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Engagement sehr vermissen werden.



Edith Kucher

Dem Sprichwort aus Afrika „Ganz egal wie lange ein Baumstamm im Wasser liegt, er wird kein Krokodil werden“ konnte ich zunächst nur zustimmen, aber bei meinem Besuch im Museum der Illusionen war ich mir dann nicht mehr sicher, ob nicht doch ab und an ein Baum-Krokodil gesichtet werden kann. Was immer Sie/Ihr „sichten/sichtet“, es soll Gutes für Sie/Euch und Ihre/Eure Lieben bewirken.



Firuzan Runkel

Seit 2014 durfte ich vor allem im AVdual, im Technischen Gymnasium und in der VABO mit tollen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten und viele Schüler/-innen in ihrer Schullaufbahn unterstützen und beraten. Nun beginnt ein neuer Berufsabschnitt in einem neuen Wirkungskreis und es wird sich einiges verändern. Was jedoch bleiben wird, sind die Erinnerungen an eine tolle Zeit und die vielen wertvollen Erfahrungen, die ich machen und an denen ich als Mensch und als Lehrperson wachsen durfte. Ich werde sehr gerne an meine Zeit an der Gewerblichen Schule zurückdenken und wünsche euch alles Gute für die Zukunft.



Abteilungsleiter

MANFRED FRANK
fk@gs-bk.de

Fachbereich Kraftfahrzeugtechnik

Dem Fachbereich der Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen steht in den kommenden Jahren ein enormer Wandel bevor. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, modernisieren und erweitern wir unter großem finanziellen Aufwand unsere Kfz-Werkstätten und statten sie mit modernster zukunftsweisender Technik aus. Ein besonderes Highlight ist der Bau der Wasserstoffwerkstatt. Unterstrichen wurde dies ganz aktuell durch den Besuch anlässlich der 50-jährigen Kreisreform durch unseren Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann gemeinsam mit Landrat Dr. Sigel, Regierungspräsidentin Susanne Bay, Vertreterinnen und Vertretern der Städte und Gemeinden sowie Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden des Kreistags.

Als eine der ersten Schulen bieten wir neben dem Schwerpunkt Personenkraftwagen auch den Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik an. Die Zusatzqualifikation Old- und Youngtimertechnik wird an unserer Schule in Kooperation mit der Kfz-Innung der Region Stuttgart umgesetzt.

Parallel zur Berufsschule hat sich das duale dreijährige Berufskolleg für Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen an unserer Schule etabliert. Der Unterricht in dieser Teilzeitform bietet eine hohe fachliche Qualifikation. Als besonderes Extra können die Absolvent/-innen des 3BK zusätzlich Zertifikate in Klimaanlagensachkunde, Hochvolttechnik, Arbeiten mit pyrotechnischen Airbags und Gurtstraffern sowie in der Befähigung zur Durchführung der Abgasuntersuchung erzielen. Eine künftige Zusatzqualifikation im Bereich von Gasantrieben wie z.B. bei Wasserstofffahrzeugen ist in Vorbereitung.

Auslandsprojekte

Unsere Schule pflegt regelmäßige Besuche zur finnischen Partnerschule in Oulu, mit welcher wir als Auftakt das Erasmus-Projekt EMOR „Electromobility on the road“ erfolgreich umgesetzt haben. In neuerer Zeit ist die israelische Berufsschule Amit in Petah Tikva in der Nähe von Tel Aviv hinzugekommen (mehr dazu auf S. 33)

FACHBEREICHE

- ↳ Kfz (PKW)
- ↳ Kfz (SHT)
- ↳ 3BK Kfz
- ↳ THEMA „MOBILITÄTSWANDEL“

- ↳ NAHRUNG
- ↳ FARBE
- ↳ *SPRACHSENSIBLER FACHUNTERRICHT*

Fachbereich Farbtechnik

In unseren Maler- und Lackiererklassen erlernen junge Menschen solide Kenntnisse zur fachgerechten visuellen Gestaltung unserer Umwelt: Vom nicht immer einfachen Tapezieren über den Einsatz moderner Fassadentechniken bis zur Metall- und Fahrzeugbearbeitung in der großen Lackierhalle werden die zukünftigen Facharbeiter/-innen im Lernfeldunterricht und in Projekten so ausgebildet, dass sie später allen Kundenbelangen gerecht werden können. Die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit wird unterstrichen durch die jährliche Innungsversammlung der Maler- und Lackiererinnung Rems-Murr an unserer Schule. Der Austausch von Neuentwicklungen sowie gemeinsame Anstrengungen Auszubildende zu gewinnen stehen im Fokus dieser Gespräche.

Ein Schullandheimaufenthalt der besonderen Art war das Azubi-Projekt mit fünf Auszubildenden des ersten Lehrjahres an drei Tagen direkt vor den Sommerferien: Ein Übernachtungshaus in der Waldakademie Mönchhof wurde zur Freude von Landrat Dr. Sigel fach- und denkmalschutzgerecht renoviert. Dieses Projekt wurde ebenfalls beim Besuch des Ministerpräsidenten präsentiert (mehr dazu auf S. 38).



Ministerpräsident Winfried Kretschmann umgeben von Schüler/-innen aus den Bereichen Nahrung, Farbe, Kfz und des Technischen Gymnasiums.

Fachbereich Nahrung

In unseren modernen und hygienezertifizierten Unterrichtsräumen werden die Fachkräfte der Zukunft für die Fleischereien und Bäckereien im Rems-Murr-Kreis ausgebildet.

Die Schülerzahlen in den Nahrungsberufen bleiben auf niedrigem Niveau. Der dadurch notwendig gewordene berufsübergreifende Unterricht der Fachrichtungen Bäcker/-in und Bäckereifachverkäufer/-in als auch Fleischer/-in und Fleischereifachverkäufer/-in wurde im letzten Schuljahr wiederum erfolgreich umgesetzt. Dies zeigt sich auch in den sehr guten Leistungen unserer Abschlussprüflinge, über die wir uns außerordentlich freuen.

Jährlich finden Veranstaltungen wie der Berufsinfotag und gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben der „Runde Tisch“ statt. Wie so oft übernahm auch diesmal bei dem schon erwähnten Besuch unseres Ministerpräsidenten Kretschmann die Nahrungsabteilung die Bewirtung der Gäste. An diesem für unsere Schule so wichtigen Tag konnten unsere Schüler/-innen mit ihrem fachlichen Können glänzen. Mit vielfältigem und künstlerisch gefertigtem Fingerfood und mit hohem Einsatz bewirteten sie die Gäste. Lobend möchten wir noch den tollen Einsatz unserer Schüler/-innen aus dem AVdual und VABKF erwähnen, die Schulter an Schulter mit ihren Nahrungskolleg/-innen zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Als große Stütze erweisen sich auch in diesem Jahr wieder unsere Bildungspartner. Dafür sind wir sehr dankbar.

Es warten vielfältige spannende Aufgaben auf die verschiedenen Fachbereiche. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und der Handwerkskammer als verlässlichen Partnern freuen wir uns auf das Schuljahr 2023/24.

Sprachförderung

Für lernschwache Schüler/-innen mit geringen Deutschkenntnissen wird eine zusätzliche individuelle Förderung im sprachlichen und fachtheoretischen Bereich durch Fachlehrer/-innen angeboten. Das Projekt geht nun in das dritte Jahr. Dazu werden zu Schuljahresbeginn alle Schüler/-innen mit einem webbasierten Verfahren zur Erfassung und Dokumentation fachlicher Kompetenzen getestet. Dies soll zu einer fundierten Einschätzung ihrer Potenziale und anschließend zu deren individuellen Förderung führen. Nach Absprache mit den Ausbildungsbetrieben und den entsprechenden Lehrkräften werden die Azubis wöchentlich an einem Tag in einer Kleinklasse sprachlich und fachlich gefördert. Eventuell kann nach Absprache mit den Ausbildungsbetrieben im Folgejahr das erste Lehrjahr wiederholt werden. Um unseren Azubis einen erfolgreichen Übergang in die reguläre schulische Ausbildung zu ermöglichen, unterstützen wir sie außerdem dabei in den letzten beiden Schulwochen sowie zu Teilen der Sommerferien optional an einem Intensivsprachföörderungskurs teilzunehmen, der vom Rems-Murr-Kreis organisiert wird. An jenen Sprachschulen können weitere Sprachzertifikate erworben werden und unsere Schüler/-innen bleiben "im Training".

ÜBERBLICK

- Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer: 103
- Insgesamt 81 Klassen, davon 22 geklammert.
Diese Klassen haben gemeinsam mit einer anderen Klasse 50% ihres Unterrichts.

UNSERE SCHULARTEN

- **Berufsvorbereitung (VAB, VABO, KoBV)**
VABKF: Vorbereitung Arbeit und Beruf in Kooperation mit der Förderschule
BVE: Berufsvorbereitende Einrichtung in Kooperation mit G-Schulen und Förderschulen
VABO: Vorbereitung Arbeit Beruf-Orientierung
KoBV: Kooperative Bildung und Vorbereitung
- **Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)**
Grundstufe: Profile Nahrung, Farbe, Kfz, Metalltechnik, Elektrotechnik
- **Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual Aufbaustufe)**
Abschluss: Mittlere Reife
Fachrichtungen: Metalltechnik, Kfz-Technik, Farbtechnik, Elektrotechnik
- **1-jährige Berufsfachschule**
1. Ausbildungsjahr in den Berufen Metall, Farbe, Elektrotechnik und Kfz-Mechatronik
- **Berufsschule**
Abschluss: Facharbeiter, Geselle mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife

- **Technisches Gymnasium**
Abschluss: Abitur
Profile: Mechatronik, Informationstechnik, Gestaltungs- und Medientechnik
- **3-jähriges duales Berufskolleg – Kfz-Mechatronik**
- **Fachschule für Technik**
Abschluss: Staatlich geprüfter Techniker (Maschinentechnik), Bachelor Professional
- **Meisterschule – Metalltechnik**
Abschluss: Meister im Handwerk

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

- Bäcker / innen
- Fachverkäufer / innen im Bäckerhandwerk
- Fleischer / innen
- Fachverkäufer / innen im Fleischerhandwerk
- Maler / innen und Lackierer / innen
- Kfz-Mechatroniker / innen (Pkw)
- Kfz-Mechatroniker / innen (SHT)
- Fachinformatiker / innen (alle Fachrichtungen)*
- Elektroniker / innen für Geräte und Systeme*
- Industrieelektriker / innen
- Industriemechaniker / innen*
- Feinwerkmechaniker / innen
- Mechatroniker / innen*
- Fachkraft für Metalltechnik

je mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife möglich

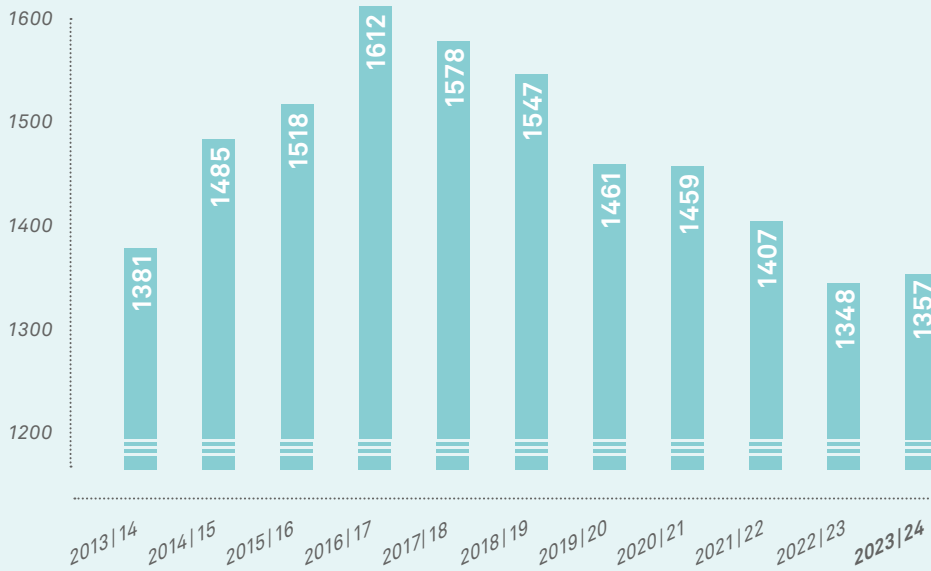
** Kooperatives Studienmodell mit der Hochschule Heilbronn möglich. Mehr dazu auf S. 32.*

Bitte beachten

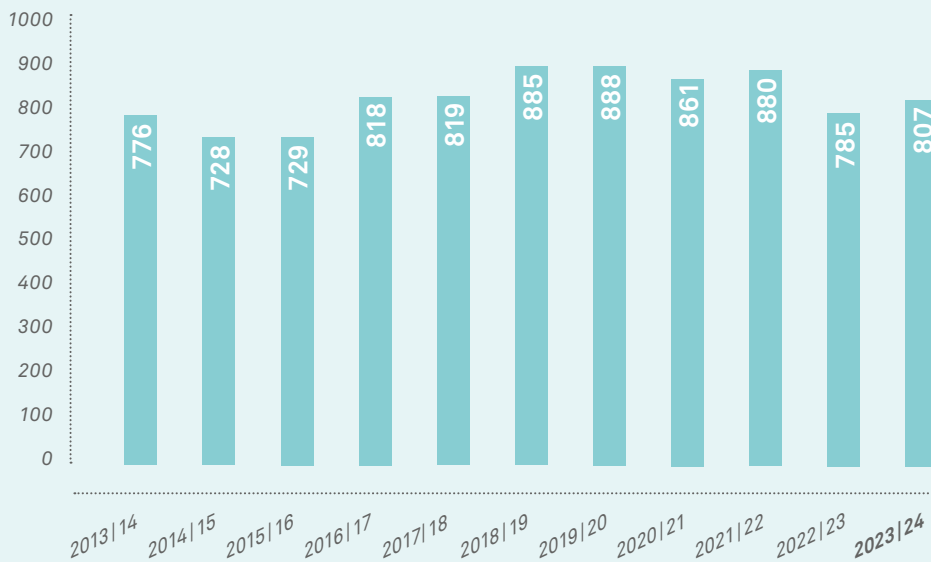
Unsere aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage.



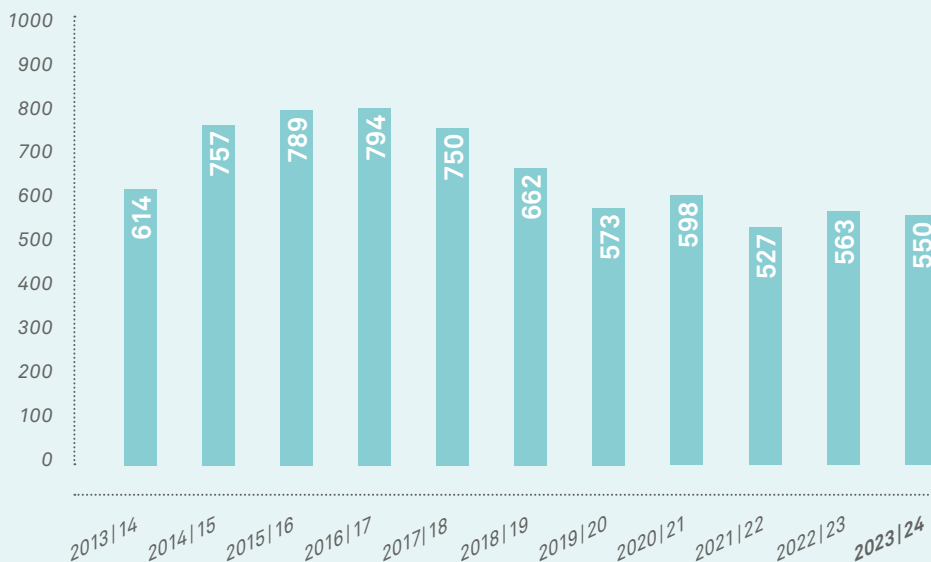
www.gs-bk.de/aktuelles/termine.html



**ENTWICKLUNG
DER SCHÜLERZAHLEN
IN DEN LETZTEN
10 JAHREN**



**ENTWICKLUNG
TEILZEITSCHÜLER**



**ENTWICKLUNG
VOLLZEITSCHÜLER**

BIRGIT HETZEL-ARROUCHE

Mein Name ist Birgit Hetzel-Arrouche. Ich bin Diplom-Sozialpädagogin (BA) und Systemische Supervisorin (SG). Der Schwerpunkt meiner bisherigen pädagogischen Arbeit lag lange Jahre im Kindertagesstätten-Bereich, vorwiegend als Leitung - zuletzt in einem Kinder- und Familienzentrum. Ab dem neuen Schuljahr werde ich Deutsch in den VABO-Klassen unterrichten. Erste Unterrichtserfahrungen konnte ich in meiner Sabbatzeit in Marokko sammeln. Das ehrenamtliche Unterrichten junger Menschen – sie in die deutsche Sprache und Kultur einzuführen - hat mir großen Spaß bereitet. Diese Erfahrungen haben mich dazu bewogen, mich nun einer neuen beruflichen sowie persönlichen Herausforderung zu widmen. Meine Ziele sind einen lebendigen und praxisorientierten Unterricht zu gestalten, eine Atmosphäre zu schaffen, die es den Schüler/-innen ermöglicht, mit Freude zu lernen. Ebenso freue ich mich auf eine offene Zusammenarbeit und einen intensiven Austausch mit den Kolleg/-innen.



MARC SABROWSKI

Mein Name ist Marc Sabrowski und ich werde ab diesem Schuljahr als Direkteinsteiger an der Gewerblichen Schule Backnang in den Fächern Fahrzeugtechnik und Fertigungstechnik unterrichten. Nach meiner Ausbildung zum KFZ Mechatroniker und meinem Studium der Fahrzeugtechnik habe ich viele Jahre in verschiedenen Positionen bei Entwicklungsdienstleistern für die Automobilindustrie gearbeitet. Dadurch konnte ich mir ein tiefes technisches Verständnis der Fahrzeugentwicklung und Produktion erarbeiten. Ich freue mich nun sehr darauf SchülerInnen in ihrer beruflichen Zukunft mitzubegleiten und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium.



RAMONA VOLZ

Mein Name ist Ramona Volz und ich werde ab diesem Schuljahr Deutsch und Evangelische Religionslehre an der Gewerblichen Schule Backnang unterrichten. Nach meinem Abitur in Heidenheim an der Brenz studierte ich in Tübingen Evangelische Theologie und Deutsch auf Lehramt. Meine berufliche Laufbahn begann 2015 im Schwarzwald mit dem Referendariat am Gymnasium Dornstetten. Danach wechselte ich an die gewerblich-technische Schule in Freudenstadt und unterrichtete dort mehrere Jahre mit Schwerpunkten am Technischen Gymnasium und im VABO. Als Familie haben wir nun entschieden im schönen Backnang leben und arbeiten zu wollen. Die Vielfältigkeit der Aufgabenfelder und der am Schulleben Beteiligten an einer gewerblichen Schule begeistern mich und so freue ich mich sehr auf das Kennenlernen, auf die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen.



JENS HAURI

Liebe Schüler/-innen, mein Name lautet Jens Hauri und ich werde ab dem Schuljahr 23/24 an der Gewerblichen Schule Backnang die Fächer Englisch, Geschichte/Gemeinschaftskunde, Deutsch und Wirtschaft unterrichten. Nach meinem Studium an der Universität Mannheim habe ich mein Referendariat in Osterburken, im Neckar-Odenwald-Kreis absolviert. Nun freue ich mich sehr die SchülerInnen und KollegInnen besser kennenzulernen und an gemeinsamen Herausforderungen zu wachsen.



HERZLICH WILLKOMMEN

ULRICH WAHL

Mein Name ist Ulrich Wahl und ich freue mich sehr ab September als Direkteinsteiger Fahrzeugtechnik und Energie- und Automatisierungstechnik unterrichten zu dürfen. Nach meiner Ausbildung als Mechatroniker habe ich Mechatronik (Bachelor) und effiziente Mobilität in der Fahrzeugtechnologie (Master) studiert. Seitdem bin ich als Versuchsingenieur und Entwicklungsingenieur in der Automobilbranche beschäftigt. Hier waren Motormechanik sowie Versuch meine Schwerpunkte und ich war unter anderem bei AMG und Mercedes angestellt. Nun bin ich sehr gespannt und freue mich auf das kommende Schuljahr.



Im Rahmen der Qualitätsweiterentwicklung im Bereich Unterricht arbeitet die GSBK seit langem mit dem Konzept OES. Ein Baustein dieses Konzepts sind Zielvereinbarungen mit dem Regierungspräsidium, die die pädagogischen Schwerpunkte einer Schule für die nächsten Jahre definieren.

Unsere neue Zielvereinbarung hat vier Schwerpunkte:

1. Die Lehrkräfte nutzen die digitale Infrastruktur unserer Schule zur Förderung der digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Gewerbliche Schule Backnang verfügt inzwischen über eine gute digitale Infrastruktur. Dies zeigt sich z.B. darin, dass die Eingangsklassen des Technischen Gymnasiums mit Convertibles ausgestattet werden, die den Schülerinnen und Schülern ein papierloses Lernen ermöglichen.

2. Die Lehrkräfte fördern und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in unseren heterogenen Klassen in deren Lernprozess individuell.

Ein großer Bereich der Gewerblichen Schule Backnang ist die Ausbildungsvorbereitung. Hier kommen Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielen zusammen, um gemeinsam zu lernen. Die GSBK hat in den letzten Jahren bereits einen breiten Fundus an niveaudifferenziertem Material geschaffen, der jetzt digitalisiert werden soll, sodass Lernende mit Hilfe von Tablets niveaudifferenziert lernen können.

3. Die Lehrkräfte setzen neue bildungspolitische Vorgaben innovativ im Unterricht um.

Es kommen laufend neue bildungspolitische Vorgaben, die in den Schulen in innovative Unterrichte umgesetzt werden müssen. Hierzu ist geplant, im Bereich der Fachinformatik eine virtuelle Übungsfirma zu gründen, um einen hohen Praxisbezug der Lerninhalte sicherzustellen.

4. Wir implementieren aktuelle wirtschaftliche, gesellschaftliche und technisch relevante Themen in unser schulisches Geschehen, um die Schülerinnen und Schüler auf diese Herausforderungen vorzubereiten.

Schule geht über fachbezogene Inhalte hinaus. Aus diesem Grund haben wir die Themen Energiewende und interkulturelle Kompetenz im Fokus. Im Bereich der Energiewende soll die GSBK in den nächsten Jahren zum Kompetenzzentrum Wasserstoff ausgebaut werden. Wir sind eng vernetzt mit unseren Partnerschulen in Finnland und Israel, was die interkulturelle Kompetenz der Lernenden sowie die Demokratiebildung fördert.

Mit diesen vier Schwerpunkten sehen wir die GSBK im Bereich der Unterrichtsentwicklung gut aufgestellt und freuen uns bereits darauf, dass die Lernenden von den Ergebnissen dieser Schwerpunktsetzung profitieren.

YELIZ KORKMAZER

Mein Name ist Yeliz Korkmazer. Ich habe mein Studium an der Universität Stuttgart absolviert und anschließend mein Referendariat an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen erfolgreich abgeschlossen. Ab September 2023 werde ich an der Gewerblichen Schule Backnang mit Freude die Fächer Geschichte/Gemeinschaftskunde und Ethik unterrichten. Dieser neue Lebensabschnitt erfüllt mich mit Begeisterung und ich blicke gespannt auf die kommenden Herausforderungen. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie meinen neuen Kolleginnen und Kollegen. Ich bin voller Zuversicht, dass wir gemeinsam eine inspirierende und erfolgreiche Zeit verbringen werden.



KRISTIN LEHMANN

Liebe Schüler/-innen, liebe Eltern, mein Name ist Kristin Lehmann und ich werde ab September 2023 als abgeordnete Lehrerin an der Gewerblichen Schule Backnang Mathematik unterrichten. Nach meinem Studium an der TU Dresden unterrichtete ich seit 14 Jahre an der Gewerblichen Schule Künzelsau. Mein Berufsalltag bereitet mir viel Freude. Am wichtigsten ist für mich, die Schüler/-innen auf ihrem Lebensabschnitt begleiten zu dürfen, sie zu motivieren und gemeinsam mit ihnen, ihre Ziele verfolgen zu können. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Schuljahr.



03.4 BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN DER GEWERBLICHEN SCHULE

Im letzten Schuljahr konnten wir die Partnerschaften mit unseren Bildungspartnern weiter vertiefen und pflegen. So fanden wieder gemeinsame Aktionen statt. Das Treffen unserer Bildungspartner, ergänzt die vielfältige Zusammenarbeit, die geprägt ist von gegenseitigen Firmenbesuchen, Bereitstellung von Praktika und Unterstützung bei verschiedenen Veranstaltungen.

Durch diese enge Verflechtung von Schule und Unternehmen gewinnen alle. Den Schüler/-innen wird der Übergang von Schule zu Beruf aufgrund des stärkeren Praxisbezuges erleichtert. Durch die von den Firmen angebotenen Praktika können die Jugendlichen auf der Basis praktischer Erfahrungen beurteilen, welcher Beruf der richtige für sie ist und so Leerläufe bezüglich der Berufsfindung verhindern.

Dabei ergibt sich auch die Chance in untypische Frauen- bzw. Männerberufe zu schnuppern oder vor Ort zu erleben, dass neben der reinen Fachkompetenz auch die sogenannten „Soft Skills“ den beruflichen aber auch privaten Erfolg bestimmen. Dieses Praktikumskonzept kommt vor allem den Klassen der berufsvorbereitenden Maßnahmen zu Gute. Die Unternehmen haben direkten Kontakt zu qualifizierten Jugendlichen, welche die Basis für den Nachwuchs in Unternehmen bilden. In Zeiten des demographischen Wandels können sie dadurch leichter ihre Auszubildenden finden, dem Fachkräftemangel entgegenwirken und so ihre Unternehmen stärken.

Die Schule hat einen ausgebauten und direkten Zugang zum aktuellen Wissensstand bzw. zu den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft und kann durch gezielte Maßnahmen dazu beitragen die Schüler auf die Arbeitswelt vorzubereiten.















HH Harro Höfliger

KÄRCHER

HORN
WERBETECHNIK

TESAT

RIVA
ENGINEERING



häfele
...Ihr Güte-Metzger.

Kühnle
...schmeckt allen.



RENZ

 **BOSCH**
Technik fürs Leben

 **Hahn**
Automobile

REWE

Thomas Kurz
Service rund um
Fleisch und Wurst

 **Schnaithmann**
Partner der Besten

KH
KOMFORTBAU
HUNGER
IHR KOMPLETT SANIERER

Mulfinger Automobile
Wir bewegen Menschen.

HOLZ.



ALFRED GIESSER
MESSERFABRIK

Gemeinschaftsschule
Taus in der



MALER- UND
LACKIERERINNUNG
REMS-MURR

 **Conrad-Weiser-Schule** Aspach
GEMEINSCHAFTSSCHULE



JUNG
JUNG-HEBETECHNIK.DE

 **Mörke**
Gemeinschaftsschule
Backnang

WALTERICHSCHULE
MURRHARDT
GEMEINSCHAFTSSCHULE

ME
Max-Eyth-Realschule
Backnang

HFN
HOCHSCHULE HEILBRONN
Reinhold-Würth-Hochschule
Campus Künzelsau

Aktuelle industrielle Entwicklungen zu den Themen Industrie 4.0, Pick by light, Augmented Reality und ein kollaborierender Roboterarm finden an unserer Schule sukzessive Einzug in den Unterricht.

Industrie 4.0 Showroom

Seit Juni 2018 gibt es an unserer Schule den Industrie 4.0 Showroom. Es ist ein Projekt, das nie beendet sein wird, denn die fortwährende Entwicklung in der Industrie soll sich auch in unserem Showroom und in unseren Unterrichtskonzepten widerspiegeln. Im Showroom wird gezeigt, wie mittels Computervernetzung ein hochwertiger, individualisierter Touchpen-Kugelschreiber hergestellt wird.

Jüngst wurde außerdem ein professioneller „pick-by-light-Montageplatz in den Showroom integriert. Hier wird der Monteur mittels Lichtsignalen angeleitet, einen vom Kunden beauftragten und personalisierten Kugelschreiber zu montieren. Die Philosophie der Gewerblichen Schule Backnang ist, dass Industrie 4.0 nicht unbedingt zu mehr Arbeitslosigkeit beitragen muss, sondern einfache Arbeitsplätze mit Computerunterstützung auch für Menschen mit Behinderung bereitstellen kann. Es müssen damit auch deutlich höherwertigere Arbeitsplätze entstehen, denn diese Systeme müssen auch produziert, programmiert, gesichert und gewartet werden.

Industrie 4.0 Mehrwert

In fächerübergreifenden Industrie 4.0 Lernsituationen erlernen unsere Schülerinnen und Schüler zukunftsweisende Fachbegriffe und deren Bedeutung in konkreter Form und praktischer Umsetzung kennen. Dazu gehört das Erlernen des kompletten in der freien Wirtschaft üblichen Wertschöpfungsprozesses, d.h., von der individualisierten Bestellung über den Produktionsprozess und die Qualitätskontrolle bis hin zum Versand. Zum ganzheitlichen Arbeits- und Lebensweltbezug gehört aber auch die Auseinandersetzung in den allgemeinbildenden Fächern und der Diskurs ethischer Fragen, die sich aus dem Wandel der Arbeitswelt ergeben.

In vier vom Regelunterricht abgekoppelten und über alle Lehrjahre verteilten ganztägigen Laborterminen wird das Konzept von I4.0 für die Schülerinnen und Schüler greif- und erfahrbar. In 2023 starteten erstmalig Labortermine auch für das 3. Lehrjahr und für unsere Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker.

Augmented Reality AR

„Augmented Reality“, ist auch unter dem Smartphone-Spiel „Pokémon Go“ bekannt. Was bei Pokémon Go spielerisch gezeigt wird, findet in der Industrie im Bereich Service und Maintenance bereits ernsthafte Anwendung. Stellen wir uns beispielsweise vor, dass eine Sondermaschine in China nicht mehr funktioniert. Bisher musste zur Reparatur ein Techniker von der deutschen Herstellerfirma nach China fliegen, die Maschine prüfen, den Fehler finden, evtl. benötigte Ersatzteile bestellen, einbauen und wieder in Betrieb nehmen. Das bedeutet für die Firmen einen langen Stillstand der Maschinen und hohe Kosten durch Flug, Übernachtung, Fertigungsausfall...

Heute weist ein Techniker aus Deutschland den chinesischen Maschinenbediener per Videochat an und sieht in Echtzeit die Augmented Reality Informationen der Maschine, erkennt das fehlerhafte Bauteil, schickt das Ersatzteil per Express-Versand nach China und weist den Maschinenbediener per Videochat an, wie das Ersatzteil eingebaut werden muss. Das spart Kosten, Nerven und viel Zeit.



Deshalb darf auch bei uns diese Technologie nicht fehlen. Wir haben Augmented Reality (AR) im Jahr 2022 eingeführt. Mittels AR werden Schülerinnen und Schüler „spielerisch“ angeleitet die Funktionsweise sowie die Sensoren und Aktoren eines CP-Labs (Festo-Bohrstation) zu erforschen. Dazu bekommen sie Informationen auf ihr Smartphone oder Tablet eingeblendet, sobald sie damit auf die Bohrstation zielen.

Smart Factory

Damit unsere Schülerinnen und Schüler lernen mit der Technologie umzugehen, stehen seit diesem Schuljahr zusätzlich vier weitere Smart-Factory-Laborgeräte zur Verfügung, mit denen sie betriebsnahe Produktionsprozesse erstellen und programmieren können. Somit teilen sich maximal 2 Schülerinnen und Schüler ein Smart Factory Lernsystem von Festo.

Kollaborierender Roboterarm

Kollaborierend bedeutet, dass Mensch und Roboter gefahrlos zusammenarbeiten können, ohne dass eine Einhausung (Schutzzone) nötig ist. Der Roboterarm ist mit Sensoren ausgestattet, die die Bewegung überwachen und bei einer Berührung (z.B. durch einen menschlichen Körper) einen sofortigen Sicherheitsstopp auslösen. Der Roboterarm steht im Schuljahr 2023/24 den Schülerinnen und Schülern im Unterricht des vierten Ausbildungsjahres zur Programmierung zur Verfügung. Er hat 6 Achsen, eine Reichweite von 1249 mm und eine Traglast von 10 kg. Die Programmierung kann sowohl am PC als auch direkt am Roboter über ein Tablet erfolgen. Unsere Fachlehrerinnen und Fachlehrer haben sich bereits eingearbeitet und die ersten Unterrichte laufen schon.

Internet-Portal

In einem Kooperationsprojekt mit Studenten der Universität Stuttgart werden aktuell neue Unterrichtseinheiten über die Bedeutung von Industrie 4.0 in der Zukunft entwickelt. Es ist ein Internet-Portal mit Lernsituationen entstanden, auf welches die Schülerinnen und Schüler aber auch die Studentinnen und Studenten Zugriff haben. Hierbei liegt der Fokus nicht auf den technischen Grundlagen, sondern auf der Motivation sich auf diese neuen vernetzten Technologien einzulassen, um damit Chancen zu erkennen, Vorteile zu maximieren und Vorurteile minimieren zu können.

Auch in den kommenden Jahren werden wir diese Themen weiter ausbauen:
Denn Stillstand heißt Rückschritt!



Fach- und Berufsschulklassen im Showroom



Für den Roboarm extra geschult: Unsere Atomatisierungsspezialisten



03.6 INFOTAGE AN DER GEWERBLICHEN SCHULE BACKNANG

Einmal im Jahr öffnet das gesamte Berufsschulzentrum traditionell die Pforten für die Öffentlichkeit. Alle Abteilungen und Ausbildungsgänge präsentieren sich eindrucksvoll allen interessierten Besucherinnen und Besuchern in Theorie und Praxis.

In Vorträgen zu den beruflichen Gymnasien, der Fachschule für Technik und der Meisterschule sowie dem AVdual kann jeder Besucher unsere vielfältigen Schulararten und Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten hautnah erfahren. Darüber hinaus bieten unsere EssBAR, eine Lehrstellenbörse, Stände von Handwerkskammern und Innungen und Verkaufsstände der SMV sowie anderer schulischer AG's zahlreiche Gelegenheiten in das schulische Leben einzutauchen.

Am 26. Januar 2024 findet unter Einbeziehung aller Schulen des Beruflichen Schulzentrums ein **Berufsorientierungstag** statt. Unsere und auch die Schüler/-innen unserer Zuliefererschulen sollen neue und ihnen unbekannte Berufe kennenlernen. Impuls für dieses Format ist der Gedanke, dass Schüler/-innen Ausbildungsunternehmen bei verschiedenen Mitmachaktionen kennenlernen. Dadurch soll der Spaß und die Freude vermittelt werden, die mit einer Ausbildung und einer beruflichen Tätigkeit verbunden sind.

Am 27. Januar 2024 findet der bereits seit vielen Jahren etablierte **Informationstag** des Beruflichen Schulzentrums statt. Hierzu sind alle an unseren Schulararten und Ausbildungen Interessierten eingeladen.

Wir zeigen den Schülerinnen und Schülern unsere Ausbildungsberufe und die Schulararten an der Gewerblichen Schule Backnang, die sie auch hautnah in der Praxis erleben können:

- > Bäcker / innen
- > Fachverkäufer / innen im Bäckerhandwerk
- > Fleischer / innen
- > Fachverkäufer / innen im Fleischerhandwerk
- > Maler / innen und Lackierer / innen
- > Kfz-Mechatroniker / innen (Pkw)
- > Kfz-Mechatroniker / innen (SHT)
- > Fachinformatiker / innen (alle Fachrichtungen)*
- > Elektroniker / innen für Geräte und Systeme*
- > Industrieelektriker / innen
- > Industriemechaniker / innen*
- > Feinwerkmechaniker / innen
- > Mechatroniker / innen*
- > Fachkraft für Metalltechnik

03.7 BILDUNGSGUTSCHEINE AN DER GEWERBLICHEN SCHULE BACKNANG

Die Fachschulen der Gewerblichen Schule Backnang sind nach AZAV zertifiziert. Schüler mit Bildungsgutscheinen können sich zur Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker oder zum Meister anmelden.

Schülerinnen und Schüler mit Bildungsgutscheinen, zum Beispiel von der Agentur für Arbeit, können sich zur Weiterbildung „Staatlich geprüfter Techniker, Staatlich geprüfte Technikerin“ anmelden. Die Kosten der Weiterbildung werden dann von der Agentur für Arbeit getragen. Die hohe Qualität der Aus- und Weiterbildung an der Gewerblichen Schule Backnang die sich durch hervorragende Abschlusszeugnisse zeigt, wurde im Rahmen der Zertifizierung nach AZAV durch unabhängige Gutachter bestätigt. Natürlich wollen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern werden unsere Qualität stetig nachhaltig verbessern.

Übrigens sind auch unsere Fachschulen schulgeldfrei.

03.8 SCHÜLERWETTBEWERBE

Tolle Preise und Auszeichnungen warten auf Euch bei vielen Schülerwettbewerben.

„Ich habe bei dem Wettbewerb mehr gelernt, als ich im Unterricht je hätte lernen können.“ So die Aussage einer Schülerin nach der Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“.

Jedes Jahr gibt es aus den Bereichen Technik, Physik, Kunst, Literatur, Politik, Deutsch, Ökologie, Ökonomie viele Schülerwettbewerbe wie z. B. „Jugend forscht“ oder „komm heraus mach mit“. Teilnahmeberechtigt sind meist alle Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen und Schulararten. Oftmals spiegeln diese Wettbewerbe Unterrichtsinhalte wider, die es nur entsprechend aufzubereiten gilt. Tolle Preise wie z.B. Reisen, Bücher oder Geldpreise gibt es bei nationalen und sogar internationalen Wettbewerben zu gewinnen. Natürlich unterstützen wir Euch bei der Anmeldung. Zusammen sprechen wir die Möglichkeiten und die Chancen der Ideen durch und suchen die passenden Fachlehrer(innen) zur Unterstützung aus.

Also nichts wie ran und zusammen mit Freunden forschen, neue Welten entdecken und tolle Preise abholen.

Peter Faber
Ansprechpartner (peter.faber@gs-bk.de)

„Lernen mit Rückenwind“ sorgt für einen Auftrieb an Förderangeboten

Das Schuljahr 2022/2023 bot unseren Schülerinnen und Schülern wieder viele Möglichkeiten vom Programm „Lernen mit Rückenwind“ zu profitieren. Einerseits konnten viele Schülerinnen und Schüler Bildungsgutscheine im Wert von jeweils 125€ für Nachhilfeangebote bei zugelassenen Anbietern einlösen, womit sie zehn Nachhilfeeinheiten erhielten. Da die Ausgabe pro Schülerin und Schüler nicht limitiert ist, konnten so Nachhilfeangebote kontinuierlich das ganze Schuljahr über genutzt werden, indem immer wieder Bildungsgutscheine ausgestellt wurden. Insgesamt wurden so über 40 Gutscheine ausgegeben.

Der zweite größere Pfeiler der Förderung waren etliche Kursangebote, die pädagogische Assistenzkräfte, Bestandslehrkräfte der GSBK und sogar eine Abteilungsleitung anboten. In Zeiten des Lehrermangels und der hohen Arbeitsbelastung von Lehrerinnen und Lehrern wurde auch immer wieder durch die angebotenen Kurse deutlich, was den Lehrerberuf im Kern ausmacht: Der Einsatz für die Schülerinnen und Schüler mit der unermüdlichen Arbeit und Bemühung, seine „Schäfchen“ sicher zum Kompetenzerwerb, zum Lernerfolg und schlussendlich durch die Prüfung zu bringen. Denn die Prüfungsvorbereitung ist ein zentrales Element der beruflichen Schule. Unsere Bildungsgänge sind manchmal nur ein Jahr, aber maximal 3,5 Jahre lang, am Ende stehen immer mindestens schriftliche aber häufig auch mündliche Prüfungen an, auf die Lehrkräfte und Schülerschaft kontinuierlich und versiert hinarbeiten.

Insgesamt kamen so 15 Kurse auf den Weg, die additiv zum regulären Unterricht gehalten wurden. Dabei umfasste die Förderung das Aufholen von Rückständen in Mathematik und BFK in den zweiten Lehrjahren, die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im zweiten Lehrjahr, aber auch umfassende Prüfungsvorbereitung auf die Berufsschulabschlussprüfung im dritten Lehrjahr in den Bereichen KFZ, Nahrung, Metall und Fachinfor-

matik. Im Technischen Gymnasium fand neben einem Elektrotechnik-Kurs für die TG13er auch ein Mathematik-Vorkurs für die Eingangsklassen des TGs statt, um der Gelenkfunktion der elften Klasse gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler mit gefestigten Grundkenntnissen der Mittelstufe in der Eingangsklasse aufzunehmen. Auch in der Ausbildungsvorbereitung wurden unsere Schülerinnen und Schüler des AVduals in Englisch und Deutsch prüfungsfähig gemacht und die Schülerinnen und Schüler des VABOs erhielten vor der Sprachstandserhebung A2 und B1 zusätzliche Förderung. Die erfolgreichen Bilanzen der Prüfungen geben den Bemühungen und dem Programm selbst recht. Alle Kursangebote sind selbstverständlich freiwillig und kostenlos für unsere Schülerinnen und Schüler und wurden bereitwillig angenommen.

Insgesamt wurden also über 12.000€ für unsere Rückenwind-Aktivitäten im Schuljahr 2022/23 aufgewendet. Auch der Ausblick auf das Schuljahr 23/24 verspricht viele Aktivitäten im Sinne der Schülerinnen und Schüler. In der sozial-emotionalen Förderung sollen beispielsweise unsere Klassen der Ausbildungsvorbereitung teambildende Maßnahmen in einem Klettergarten erhalten. Auch sollen wieder viele Kurse in der Prüfungsvorbereitung angeboten werden. Die Erfahrungen unserer Lehrkräfte waren im vergangenen Schuljahr durchweg positiv und so ist der Wille, einen Kurs zum zusätzlichen Deputat anzubieten auch wieder vorhanden. Geplant sind bereits jetzt Kurse zur kontinuierlichen Prüfungsvorbereitung in der Berufsschule in den Bereichen Nahrung und Metall, ein Abi-Vorbereitungskurs in Mathematik im TG sowie ein erneuter Mathematik-Vorkurs in der Eingangsklasse des TGs. Ebenfalls soll im VABO wieder eine Vorbereitung auf die Sprachstandserhebungen stattfinden.

Das Programm „Lernen mit Rückenwind“ war ursprünglich auf die Schuljahre 21/22 und 22/23 ausgelegt, wurde jedoch aufgrund des großen Erfolges noch ins Jahr 23/24 verlängert. Wir begrüßen diese Verlängerung sehr, da wir selbst die Früchte sehen, die diese Maßnahme trägt. Förderung kann unkompliziert und nah am Schüler stattfinden. Sie kann durch die vielfältigen Möglichkeiten, die das Programm ermöglicht, häufig passgenau erfolgen und ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen kostenlosen Zugang zu zusätzlicher schulischer Unterstützung. Ein schmaler Geldbeutel soll nicht über den Bildungserfolg entscheiden, das Programm „Lernen mit Rückenwind“ leistet dazu seinen Beitrag.

Wir freuen uns auf ein Schuljahr 2023/24 voller Rückenwind, voller Lernerfolge und voller bereichernder Erfahrungen, die wir mit diesem Programm erleben können.

Alina Lutz-Holtzwarth (alina.lutz@gs-bk.de)
Ansprechpartnerin für „Lernen mit Rückenwind“ an der GSBK



Ausbildung oder Studium?

Manchmal muss man sich entscheiden. Doch das kooperative Studienmodell der Hochschule Heilbronn bietet in Zusammenarbeit mit der Gewerblichen Schule Backnang Ausbildung und Studium in einem. Dabei absolviert man in nur fünf Jahren eine Berufsausbildung und ein Hochschulstudium und ist am Ende nicht nur Bachelor of Engineering oder Bachelor of Science, sondern auch ausgebildete/-r Mechatroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Fachinformatiker/-in oder Elektroniker/-in. Während der ganzen Zeit gibt es natürlich auch ein Gehalt und bezahlte Urlaubstage oben drauf.

Eine Ausbildung allein ist manchen zu wenig, aber nur ein Studium zu theoretisch

Beim kooperativen Studienmodell ist man in der ersten Zeit in der Ausbildung und sammelt dabei jede Menge Berufserfahrung, danach hat man dann einen fließenden Übergang ins Studium. Durch die Erfahrung im Betrieb kann man ganz anders an das Studium rangehen und umgekehrt kann man das, was man an der Uni oder Hochschule lernt, direkt umsetzen.

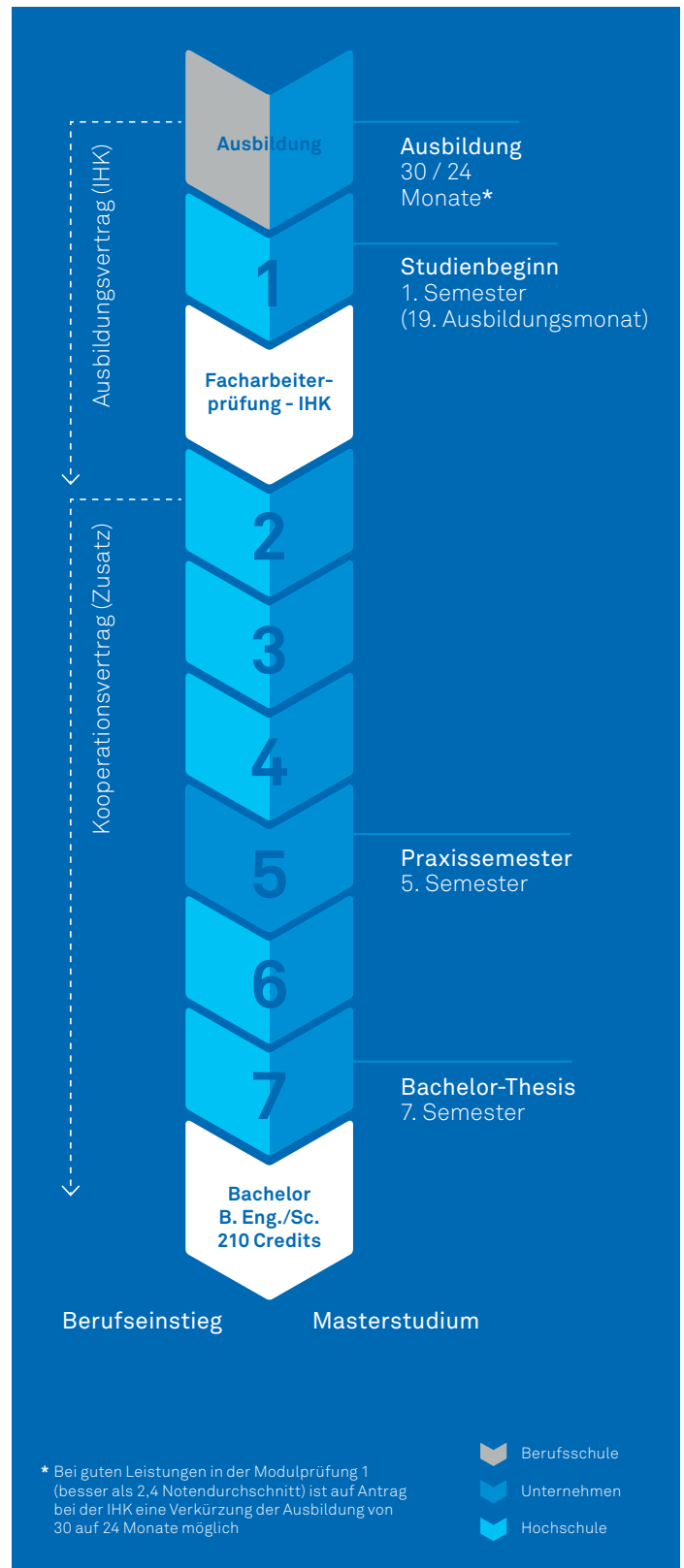
Warum sich also für eine Sache entscheiden, wenn man beides haben kann?

Egal, ob Abitur oder Fachhochschulreife: Das kooperative Studienmodell bietet einem zwei Abschlüsse und einen Arbeitsvertrag.

Nähere Informationen dazu findet man hier:



<https://www.hs-heilbronn.de/de/kooperativ>



Projekt: ERASMUS Plus

Unsere Gesellschaft ist derzeit mit unterschiedlichen Problematiken wie den Folgen des Klimawandels und des Krieges konfrontiert und gerade in Zeiten wie diesen wird uns bewusst, wie wichtig es ist, die Grenzen innerhalb Europas zu überwinden und anstelle nationaler Grenz-ziehung und Abschottung eine gemeinsame Zusammen-arbeit in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Gewerbliche Schule Backnang möchte mit dem schulartenübergreifenden Projekt ERASMUS Plus Lernenden, sowie Lehrenden die Möglichkeit geben, Europa als gemeinsamen Lebens- und Arbeitsraum ohne nationale oder gedankliche Grenzen kennenzulernen und Europa so enger zusammenrücken zu lassen. Dieses Projekt ermöglicht es den Teilnehmer/-innen, einen ge-förderten Lernaufenthalt im europäischen Ausland zum Erwerb beruflicher Qualifikationen zu erleben.

Um dieses Projekt umsetzen zu können, hat sich die Ge-werbliche Schule Backnang im letzten Schuljahr erfolg-reich als ERASMUS Plus Schule akkreditiert und kann im Zuge dieser Akkreditierung nun verschiedene Projekte zu aktuellen und grenzüberschreitenden Themen angehen. Im Schuljahr 2023/2024 wird ein Schüleraustausch zum Thema Wasserstoff mit unserer finnischen Partnerschu-le stattfinden. Hierbei werden im Oktober Schüler/-innen der finnischen Schule in Oulu an die Gewerbliche Schule kommen und in Gastfamilien untergebracht werden. Im Mittelpunkt steht die gegenseitige Wissensvermittlung bezüglich der Bedeutung, den Möglichkeiten, Chancen aber auch momentanen Grenzen und Problemen des Einsatzes von Wasserstoff.

Zusätzlich plant die Gewerbliche Schule Backnang ein trilaterales Projekt mit Polen und Israel mit dem Schwer-punkt Demokratiebildung und gemeinsame Erinnerungs-kultur. Wir freuen uns auf ein buntes Schuljahr voller neuer Begegnungen, die uns durch neue Blickwinkel zum Neu- und Umdenken anregen werden.





automatisiertes Klavier

„Was passiert wohl, wenn man ein Klavier Baujahr 1939 nimmt und es automatisiert?“

Diese Frage stellten sich Julia Frank und Bryan Gräfe. Das Ergebnis war verblüffend! Jede Taste des Klaviers wurde von den beiden mit einem kleinen Servomotor versehen, der zeitgesteuert ein Signal erhält, um eine definierte Klaviertaste zu betätigen. Die Steuerimpulse kommen von einem Arduino, einem relativ bekannten Mikrocontroller, mit dem sich eine Vielzahl unterschiedlichster Stücke realisieren lassen. Der gern gespielte Kanon in D-Dur von Johann Pachelbel? Kein Problem! Über ein WLAN-Modul erhält der Mikrocontroller das zuvor am Handy ausgewählte Liedstück zugeschickt, kann es danach verarbeiten und die Signale zur Ansteuerung der Servomotoren ausgeben.



Smartie-Sortiermaschine

Doch auch unser Bildungspartner Harro Höfliger ist dieses Mal zur Hochform aufgelaufen. Über ein Projekt wären wir ja schon dankbar gewesen, doch der federführende Mitarbeiter Herr Trost, der die Seminarkursprojekte neben seiner alltäglichen Arbeit mitbetreut, stimmte sogar drei Projekten zu. Und so wurden neben einer Smartie-Sortier-Maschine ein Wanddrucker und ein Zauberwürfel-Löse-Roboter gebaut. Jedes der Projekte war eine Herausforderung für sich, bei der es immer wieder Tücken zu bewältigen galt. Allein die effiziente und zeitsparende Identifikation der Farben vieler, schnell aufeinander folgender Smarties stellte eine Herausforderung für sich dar. Der rote Pfeil im nachstehenden Bild zeigt übrigens auf ein vorbeiflitzendes Smartie. Siehst Du es?

HIGHLIGHTS AUS DEM SCHULJAHR 2022/23

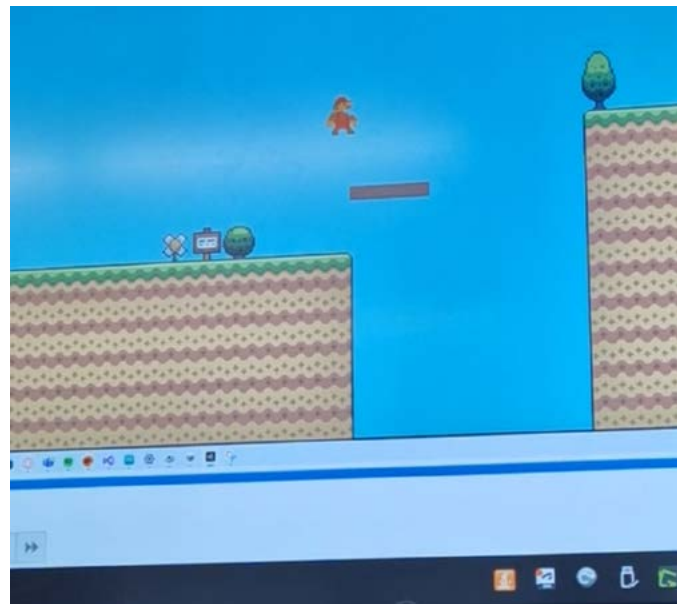
Ebenso gilt der Dank L-Mobile, einem weiteren Bildungspartner der GSBK, der mit den Schüler/-innen für die Webseite der Schule Imagevideos für den Werkstattbereich entworfen und in Form gebracht hat. Abgerundet wird das Projekt durch QR-Codes, die sich an den Werkstätten befinden und über die man je nach Werkstatt das entsprechend Imagevideo anschauen kann.

Stark vertreten waren in diesem Seminarkursjahrgang auch die IT-Schüler/-innen. Warum Super-Mario kaufen, wenn man es doch selbst programmieren kann? Doch damit nicht genug: Thorben Scharfy hat nicht nur das Spiel programmiert, sondern auch die gesamte Hardware ansprechend in einer selbst gebaute Spielkonsole platziert, sodass der Spieler direkt mit dem Spielen loslegen kann.

Schüler aus dem GMT-Bereich (Gestaltungs- und Medientechnik) haben die kreative Atmosphäre des Seminarkurses zielführend genutzt und haben nebst weiteren tollen Projekten beispielsweise ein aufwendiges Modell für das Spiel „Dungeons and Dragons“ entworfen.

Wir könnten hier noch von vielen beeindruckenden Projekten berichten. Aber schau Dir doch einfach selbst an, was wir so machen oder werde Teil unseres tollen Seminarkurses. Denn jede(r) Schüler/-in, die/der in die 12. Klasse des Beruflichen Gymnasiums kommt, darf sich um einen Platz im Seminarkurs bewerben. Wurde Dein Interesse geweckt? Wenn ja, melde Dich jeder Zeit bei uns. Wir beantworten Dir Deine Fragen und freuen uns darauf, spannende Projekte mit Dir umzusetzen.

Astrid Schreiber (Astrid.Schreiber@gs-bk.de)
Matthias Hedrich (Matthias.Hedrich@gs-bk.de)



Computerspiel



„Dungeons and Dragons“ Modell

Vom Vertrag zur Tat

Im Januar hatte die Kurz Industrie-Elektronik GmbH einen Bildungspartnerschaftsvertrag mit der GSBK unterschrieben, um auf diese Weise nicht nur bei der Berufsorientierung in den dafür vorbereitenden Klassen zu unterstützen, sondern auch durch Praktika angehende Azubis im Elektrobereich für sich zu gewinnen. Eine Win-win-Situation also.

Und den Worten ließ man bald Taten folgen: Zum Zweck der Berufsorientierung besuchte die Lerngruppe 5 der Ausbildungsvorbereitung (1BFAVD5) am Freitag zusammen mit Frau Cochliaridou den neuen Bildungspartner in Remshalden, wo die Schüler die Möglichkeit hatten, die verschiedenen Herstellungsverfahren und -stationen des Elektronik-Dienstleisters kennen zu lernen und Einblicke in die Aufgabenfelder eines Elektrikers zu bekommen. Wir bedanken uns bei unserem Bildungspartner für die Möglichkeit der interessanten Betriebsbesichtigung.



Guter Abschluss in Ausbildung - beste Karrierechancen

Dass sich eine Ausbildung und fleißiges Lernen lohnen, zeigte sich einmal mehr bei der Preisträgerfeier der IHK Region Stuttgart. 157 preisgekrönte Azubis aus dem Stadtgebiet, 29 landesweit Beste in ihrem Beruf aus der Region Stuttgart, 22 Beste aus der Weiterbildung und vier Stipendiaten der Jubiläumstiftung wurden bei der Feier am 30. November im IHK-Haus in Stuttgart geehrt.

Einer davon war Manuel Schick, der zuerst eine 3,5-jährige Ausbildung zum Industriemechaniker bei der Firma Hermann Erkert GmbH und danach noch eine 2-jährige Ausbildung zum Industrieelektriker bei der Firma Mur-elektronik GmbH absolviert hat und dabei als Landesbester abgeschnitten hat. Dies zeigt einmal mehr, mit wie viel Elan, Ehrgeiz und Begeisterungsfähigkeit sich viele junge Menschen in ihrer Ausbildung engagieren und welche tolle Ergebnisse sie erzielen, wenn Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule sich in besonderem Maße für junge Menschen engagieren und solche Leistungen erst möglich machen.

Wer noch nicht weiß, was er machen möchte oder vielleicht auch solch einen Weg wie unser Preisträger einschlagen möchte, kann sich beim Infotag des Beruflichen Schulzentrums Backnang am 27. Januar 2024 inspirieren, informieren und beraten lassen.



Gemeinsam bewegt – tonnenweise!

JUNG Hebe- und Transporttechnik GmbH in Waiblingen spendet hebe- und transporttechnische Systeme in Höhe von 4000€ an Gewerbliche Schule Backnang

An der Gewerblichen Schule Backnang soll das Thema Wasserstoff zukünftig in einem Showroom Jugendlichen in der Ausbildung, aber auch Bürgerinnen und Bürger des Rems Murr Kreises nahegebracht werden. Zudem sorgt der Mobilitätswandel dafür, dass sich die Anforderungen an den praktischen Unterricht im Bereich der Kfz-Technik ändern und auch in der Praxis dem neuesten Stand angepasst werden müssen. Um dem gerecht zu werden, ist es notwendig, die Räumlichkeiten im Werkstattgebäude umzubauen und den darin enthaltenen Maschinenpark der Metalltechnik entsprechend umzuziehen. Die ist im wahrsten Sinne des Wortes keine leichte Aufgabe, wiegt doch eine Dreh- oder Fräsmaschine ganz schnell über eine Tonne. Doch manchmal ist der kürzeste Weg der schnellste: Als Werkstattleiter Martin Klenk beim Ausbildungsbetrieb und langjährigen dualen Partner JUNG um ein Angebot für Panzerrollen und hydraulische Maschinenheber bat, kam sehr schnell sowohl eine Spendenankündigung als auch die Lieferung der dringend benötigten Hilfen, sodass in nur drei Arbeitstagen der komplette Maschinenpark umgezogen werden konnte. Nun fand die offizielle Übergabe durch den Technischen Leiter bei JUNG, Birol Gündogan, statt, der noch eine weitere gute Nachricht für die GSBK im Gepäck hatte: JUNG, 2022 mit dem Ausbildungspreis für den Landkreis Rems-Murr von der Handwerkskammer, Region Stuttgart, ausgezeichnet, will Bildungspartner der GSBK werden. Eine Chance, die im Januar im Zuge des Infotages in die Tat umgesetzt werden wird. So werden schwere Lasten bewegt. So wird Hand in Hand gearbeitet. So muss es sein!



v.l.n.r.: Schulleiterin der GSBK Dr. Isolde Fleuchaus, Technischer Leiter der Firma JUNG Birol Gündogan, Werkstattleiter Martin Klenk, Abteilungsleiter Andreas Laruelle

Die Klasse E1FI2, Fachinformatiker im ersten Lehrjahr, kamen beim Besuch des Lasertags Elite in Weinstadt gehörig ins Schwitzen. Zusammen mit ihren Lehrer*in Herrn Wälde und Frau Cochliaridou konnten sie ihre Kompetenzen in Sache Strategie und Teamgeist unter Beweis stellen.

Nach jeweils drei Runden, waren alle Teilnehmer*innen richtig geschafft, aber bei bester Stimmung. So sieht zeitgemäßes Teambuilding aus.

Eine Wiederauflage ist nicht ausgeschlossen.



Maler-Azubis verleihen dem Mönchhof einen ganz neuen Anstrich.

In der Waldakademie Mönchhof in Kaisersbach hat ein Azubi-Projekt stattgefunden. Dabei haben Auszubildende aus dem ersten Lehrjahr der Maler und Lackierer der Gewerblichen Schule Backnang unter Anleitung ihrer Lehrer das Übernachtungshaus auf der Waldakademie farblich aufgefrischt. Die Farben an den Wänden und Türen des Übernachtungshauses wurden so eingesetzt, dass eine Wohlfühl- und Erholungsatmosphäre für die Übernachtungsgäste entstanden ist. Die Auszubildenden wurden von ihren Betrieben anlässlich des Projekts freigestellt. Die Jugendlichen und ihre Lehrer wollen mit diesem Projekt die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten deutlich machen, die der Handwerksberuf bietet. Neben den Praxisunterrichtsstunden vor Ort waren auch Teambuilding-Einheiten und Ausflüge Teil des Azubi-Projekts.

Bei einer offiziellen Präsentation der Malerarbeiten bekamen die Auszubildenden von Landrat Richard Sigel Geschenke und Urkunden für ihre Arbeiten überreicht: „Das Handwerk stirbt momentan leider aus. Daher freue ich mich über jede und jeden Einzelnen, der sich heute für einen Beruf im Handwerk entscheidet. Wenn ich mir eure wundervollen Arbeiten im Übernachtungshaus ansehe, kann ich nur sagen, dass es die richtige Entscheidung war, dass ihr euch für euren Ausbildungsberuf entschieden habt.“ sagte Sigel zu den Auszubildenden. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, den Handwerksberuf attraktiver zu machen. Mit unseren Azubi-Projekten auf der Waldakademie wollen wir gemeinsam mit den Handwerksbetrieben einen Beitrag leisten“, so der Landrat weiter. Auch Isolde Fleuchaus, Leiterin der Gewerblichen Schule Backnang, hatte lobende Worte für die Malerinnen und Maler übrig: „Unsere Malerinnen und Maler, die Farbenkinder, wie wir sie hier an der Schule nennen, sind in der Gewerblichen Schule Backnang eine wichtige Ausbildungsgruppe. Dieser Handwerksberuf ist herausfordernd, farbig, kreativ und in jedem Fall immer getragen von vielen Kenntnissen auch im Bereich der Umwelttechnik und der Bioverträglichkeit. Die jungen Menschen erlernen einen für die Zukunft, aber auch für die Gesellschaft heute und deren Zusammenleben in der Zukunft wichtigen Beruf mit zukunftsweisenden Kenntnissen.“



Elektroniker für Geräte und Systeme zu Gast in der Stuttgarter Oper.

Das zweite und dritte Lehrjahr der Elektroniker für Geräte und Systeme hatten bei dem Besuch der Oper in Stuttgart sichtlich viel Spaß. Obwohl die Oper „Carmen“ von Georges Bizet mit keinem Happy End aufwarten kann, gehört sie zu den am häufigsten aufgeführten Opern des internationalen Repertoires.

Die Oper war auf französisch zu hören. Das hat allerdings die Schüler und ihre Lehrer*in Herrn Beha und Frau Cochliaridou nicht davon abgehalten, diese Erfahrungen zu machen.

Fortsetzung garantiert!



Jugendliche im Fokus von Schule, Ausbildung und Betrieb. Die 45. Bildungspartnerschaft übernimmt die Firma Kurz Industrie-Elektronik GmbH.

BACKNANG. Es ist gute Tradition, dass die Gewerbliche Schule Backnang die Schulinformationstage Ende Januar nutzt, um neue Bildungspartnerschaftsverträge mit dualen Partnern der Region zu schließen. Die gemeinsame Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen wird hierbei durch vielfältige gemeinsame Aktionen besiegelt und im Vorfeld entwickelt. Was die Gewerbliche Schule an Ausbildungskontexten zu bieten hat, davon konnten sich die zahlreichen Bildungspartner und Vertreter aus Politik und öffentlichen Einrichtungen bei einem durch Schulleiterin Isolde Fleuchaus geführten Rundgang durch die Werkstätten überzeugen. Schon am Vortag waren 450 Jugendliche aus den Gemeinschafts- und Realschulen mit ihren Lehrern unterwegs in Sachen Berufs- erkundung. Inspiriert durch vielfältige Vorträge konnten sich die Jugendlichen in berufliche Zusammenhänge hineindenken und bei sich entdecken, welche Vorlieben und Vorkenntnisse vorhanden sind und welcher Beruf passen könnte.

Beim sich an den Rundgang anschließenden Festakt konnte Isolde Fleuchaus in diesem Jahr den 45. Bildungspartner begrüßen: Mit der Firma Kurz Industrie-Elektronik GmbH hat die Gewerbliche Schule in Backnang einen wertvollen Partner im Bereich der dualen beruflichen Ausbildung für unterstützende Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Ausbildung gewinnen können. „Ohne die Auszubildenden, die zusammen mit der Gewerblichen Schule zu Facharbeitern ausgebildet werden, könnte eine im Elektrobereich tätige Firma wie Kurz Industrie-Elektronik nicht existieren und schon gar nicht expandieren“, so Geschäftsführer Rolf Ehni. Des Weiteren wurde mit der Hochschule Heilbronn ein Kooperationsvertrag unterzeichnet, der es den Jugendlichen des Rems-Murr-Kreises ermöglicht, in einem integrierten kooperativen Modell eine verkürzte Berufsausbildung mit einem Hochschulabschluss in den Fachbereichen Elektrotechnik, Metalltechnik und Fachinformatik zu kombinieren.

Damit duale Ausbildung gelingen kann, braucht es neben den Verantwortlichen in der Lehre auch die Sachausstattung, an und mit der Jugendliche fachliche Inhalte erlernen können. Nachdem schon vor drei Jahren die BMW Group einen BMW i 3 an die Schule übergeben hatte, wurde diese Angebot nun getoppt durch das Engagement von Markus Mulfinger, der als Geschäftsführer des Autohauses Mulfinger und im Auftrag der BMW Group ein Schulungsfahrzeug des Typs BMW 330 e an den Landkreis und damit zur schulischen Nutzung im Unterricht übergeben hat. Dass nun ab sofort die Kraft und Nützlichkeit der Energieform Wasserstoff auf der Straße getestet werden kann, das ermöglichte Benjamin Wahl. Als Leiter des Schulamts des Landkreises übergab er der Schule einen wasserstoffbetriebenen Hyundai Nexu.



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

als Berufs- und Studienberaterinnen der Agentur für Arbeit unterstützen wir Sie bei allen Fragen rund um die Berufs- und Studienwahl. Auf dem Weg zum Ausbildungsplatz bzw. Studium bieten wir Ihnen kostenlose, individuelle und neutrale Hilfen an.

UNSER ANGEBOT UMFASST BERUFLICHE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG BEI DER SUCHE NACH EINER AUSBILDUNGSSTELLE BZW. NACH EINEM STUDIENPLATZ.

Mögliche Fragen, die Sie mit uns besprechen können:

- Welcher Beruf passt zu meinen Fähigkeiten und Zielen?
- Welche Ausbildung oder welches Studium führt am besten zu meinem Berufsziel?
- Wie kann ich meine Ziele am besten realisieren?
- Was ist die beste Bewerbungsstrategie?
- Wo kann ich mich bewerben? Welche Firmen bilden in meinem Wunschberuf aus? An welcher Hochschule wird mein Studiengang angeboten?
- Wie sind meine Chancen? Gibt es Alternativen zu meinem Wunschberuf oder zu meinem Wunschstudium?
- Wann muss ich mich für eine Ausbildung bzw. einen Studienplatz bewerben und wie geht das überhaupt?

Beratungsgespräche finden in der Agentur für Arbeit in Backnang, Sulzbacher Str. 140 statt. Einen Termin können Sie mit uns telefonisch oder per E-Mail vereinbaren.

ANKE RAMIREZ

Berufsberaterin

Als Berufsberaterin berate ich alle Schülerinnen und Schüler des AV dual direkt an der Gewerblichen Schule. In enger Kooperation mit den AV-Dual-Begleitern und Lerncoaches unterstütze ich die Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung und erarbeite mit ihnen eine Bewerbungsstrategie. Außerdem helfe ich ihnen bei der Suche nach Praktikumsbetrieben oder bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

Telefon: 07191 / 3670-70
anke.ramirez@arbeitsagentur.de oder
backnang.berufsberatung@arbeitsagentur.de



STEFANI KRUSE

Berufsberaterin

Als Berufsberaterin berate ich alle Schülerinnen und Schüler der VABO-Klassen im gesamten Berufsschulzentrum Backnang. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin für Flucht und Migration, Frau Jolandan, entwickle ich mit den Jugendlichen individuelle Perspektiven zur langfristigen Integration in Ausbildung. Dabei helfe ich ihnen auch bei der beruflichen Orientierung, helfe ihnen bei der Suche nach einer passenden weiterführenden Schule, der Suche nach Praktikumsbetrieben oder einer Ausbildungsstelle.

Telefon: 07151 / 9519 484
stefani.kruse@arbeitsagentur.de oder
waiblingen.berufsberatung@arbeitsagentur.de



JOACHIM ZAK

Berufs- und Studienberater

Als Berufs- und Studienberater berate ich Schülerinnen und Schüler des Technischen Gymnasiums und Auszubildende, die die FH-Reife anstreben.

Telefon: 07151 / 9519 306
joachim.zak@arbeitsagentur.de
oder waiblingen.berufsberatung@arbeitsagentur.de



TIM VÖLLMER

Berufs- und Studienberater

Als Berufsberater berate ich alle Schülerinnen und Schüler der 1-jährigen Berufsfachschule direkt an der Gewerblichen Schule. Ich biete hier Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle oder einem Praktikumsbetrieb.

Telefon: 07151 / 9519 163
tim.voellmer@arbeitsagentur.de
oder waiblingen.berufsberatung@arbeitsagentur.de



UNSER SOZIALES NETZWERK

Liebe Schülerinnen und Schüler im AVdual,

für euch beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt! Mal mit großen und mal mit kleinen Schritten geht ihr auf euer Berufsleben zu. Wir unterstützen euch in diesem Schuljahr auf diesem Weg und begleiten euch bei der Berufswegeplanung.

In Einzelgesprächen werden wir euch individuell zu den Themen Berufsorientierung und Praktikumssuche beraten. Wie besuchen euch im Praktikum und helfen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Auch die Fragen: „Wie geht’s nach dem AVdual weiter?“, „Wer hilft mir bei welchem Problem?“ werden wir AVdual Begleiterinnen mit jeder und jedem persönlich – abgestimmt auf eure Fähigkeiten und Bedürfnisse - klären.

Für die bestmögliche Hilfestellung in diesem wichtigen Lebensabschnitt ist es sehr wichtig und sinnvoll, dass wir in eurem Sinne mit allen Akteuren in diesem Bereich zusammenarbeiten.

Dazu gehören:

- > Lehrerkraft
- > Lernbegleitung
- > Jugendsozialarbeit
- > Agentur für Arbeit
- > und natürlich eure Eltern.



v. l. n. r.: Esther Weidner-Frevel, Anna Burr, Sonja Hartmann, Manuela Marbaz

AV Dual-Begleiterinnen

ANNA BURR

Telefon: 07191 896 721 | 0173 258 717 6
bu@gs-bk.de | Raum D 2.33

SONJA HARTMANN

Telefon: 07191 896 918 | 0152 218 111 39
har@gs-bk.de | Raum B 1.20

MANUELA MARBAZ

Telefon: 07191 896 720 | 0172 713 753 9
mz@gs-bk.de | Raum D 2.33

ESTHER WEIDNER-FREVEL

Telefon: 07191 896 919 | 0162 235 142 3
wf@gs-bk.de | Raum B 1.20

05.3 SONDERPÄDAGOGISCHER DIENST UND INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG

Schwierigkeiten beim Lernen – Probleme bei der Vorbereitung von Prüfungen?

Dann wenden Sie sich gerne an mich und wir versuchen gemeinsam individuelle Lösungen zu erarbeiten.

Das Angebot an alle Auszubildenden:

- > Sonderpädagogische Beratung und Förderung
- > Planung individueller Förderungsprogramme
- > Individuelle Unterstützung im fachlichen Bereich (z.B. Allgemeinbildung, Deutsch, Mathe, Wirtschaftskunde)
- > Individuelle Hilfe im überfachlichen Bereich (z.B. bei Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsangst, Lernen lernen)

ANDREAS RICHARD

Sonderpädagoge
Telefon: 07191 896 803
andreas.richard@gs-bk.de
Raum B 1.05
Sprechzeiten nach Vereinbarung



KATRIN FETZER

Pfarrerin
 Telefon: 07191 896 807
 fe@gs-bk.de | Raum B 1.08

**ACHIM FÜRNISS**

Pfarrer
 Telefon: 07191 896 807
 fue@gs-bk.de | Raum B 1.08

**Liebe Schülerinnen und Schüler,**

im Rahmen des Projektes Ökumenische Schulseelsorge möchten wir Ihnen neben persönlichen Gesprächsangeboten auch folgendes im Schuljahr 2021/22 anbieten:

- › Nur Mut Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
- › Infostand auf dem Sozialen Markt
- › Haltestelle Advent
- › Weihnachtsfeier der Gewerblichen Schule
- › Monatsimpuls ZeitPunkt
- › Pilgerprojekt „Wandern auf dem Jakobsweg“
- › Sprechstunde und Gesprächsangebote im Raum 106
- › Unterstützung in Krisenfällen / Trauerkoffer.
- › Raum der Stille (in Vorbereitung)

Als Modellprojekt möchte die Schulseelsorge neue Wege der Begleitung an den Beruflichen Schulen erarbeiten. Das gemeinsame Projekt der evangelischen und katholischen Kirche ist bewusst ökumenisch orientiert und richtet sich an alle am Schulleben Beteiligten. Die Schulseelsorge ist freiwillig und offen für alle Konfessionen und Religionen. Sie ist absolut vertraulich und steht unter dem Seelsorgegeheimnis.

Sprechzeiten: nach Vereinbarung oder in der großen Pause

**GERHARD DINGER**

Jugendsozialarbeiter
 Telefon: 07191 896 808
 g.dinger@rems-murr-kreis.de | Raum B 108

Vertretung:

ANNA DIDIO WEBER

Telefon: 07191 896 280
 a.didio-weber@rems-murr-kreis.de

ALISA WIELAND

Telefon: 07191 896 281
 a.wieland2@rems-murr-kreis.de

Was bietet die Jugendsozialarbeit**Einzelfallorientierte Angebote**

- › sozialpädagogische Beratung und Einzelfallhilfe im Bedarfsfall für Schülerinnen und Schüler
- › Krisenintervention
- › Vermittlung und bei Bedarf Begleitung in andere Hilfs- und Beratungsangebote
- › Begleitung des Berufsfindungsprozesses in Absprache mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- › Hilfestellung bei Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung
- › Unterstützung von Schülerinnen und Schüler bei der Selbstfindung

Sozialpädagogische Projektarbeit

- › Beteiligung an der Planung und Organisation von bedarfsorientierten Projekten in der Kooperation mit den Schulen und anderen Netzwerkpartnern

Innerschulische Vernetzung

- › Mitwirkung im Beratungsnetzwerk an den Beruflichen Schulen in Kooperation mit Beratungs- und Präventionslehrer/-innen
- › Kooperation mit AVdual- und VABO- Begleitung
- › Teilnahme an Konferenzen und Fallbesprechungen an den Schulen

Außerschulische Vernetzung

- Krisenmanagement im Einzelfall, d.h. Intervention in enger Kooperation mit den beruflichen Schulen und dem jeweiligen Sozialen Dienst des Jugendamtes im Falle akuter bzw. familiärer Krisen einzelner Schülerinnen und Schüler
- Beratung der Sozialen Dienste des Jugendamtes bzw. anderer Institutionen hinsichtlich der schulischen und beruflichen Perspektiven von Jugendlichen, deren Aufnahme an einer Beruflichen Schule bevorsteht

Was ist Jugendsozialarbeit

Die Jugendsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe mit Sitz an den Beruflichen Schulen im Rems-Murr-Kreis. Das Angebot richtet sich primär an die Schülerinnen und Schüler, die die beruflichen Schulzentren im Rems-Murr-Kreis besuchen. Die Jugendsozialarbeit als Fachdienst bietet Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und anderen Institutionen niederschwellige Beratung ohne Voranmeldung und Wartezeiten. Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht, ist freiwillig und kostenlos.

Die Gewerbliche Schule Backnang wird im Schulalltag immer wieder mit sehr schwierigen und vielschichtigen Problemen konfrontiert. Hier sind vor allem die Themen „Gewalt und sexualisierte Gewalt“ sowie „Suizid und Selbstverletzung“ zu nennen. In beiden Themenfeldern sind wir (Sonderpädagogischer Dienst, Jugendsozialarbeit und LehrerInnen) gerade dabei Konzepte für einen fundierten und angemessenen Umgang zu erstellen. Diese Konzepte sind in Arbeit aber leider noch nicht fertig gestellt und von den Schulischen Gremien verabschiedet. Darum kann an dieser Stelle lediglich ein Zwischenbericht gegeben werden.

Tod und Trauer

Der traurige und erschreckende Suizid eines Schülers des Beruflichen Schulzentrums im Februar 2022 hat uns alle bestürzt und nachdenklich gemacht. Die nachfolgenden Ereignisse, Angebote und Aktivitäten aller Schulen des Beruflichen Schulzentrums sowie des Beratungsnetzwerkes haben uns gezeigt, dass wir zwar angemessen reagiert haben, wir uns die Angebote nach so einem schlimmen Ereignis aber nochmals genau betrachten und die Ergebnisse in einem Ablaufplan „Tod und Trauer“ aufschreiben wollen. Dem Beratungsnetzwerk, bestehend aus Schulseelsorger*innen, Beratungslehrer*innen und Jugendsozialarbeiter*innen ging es dabei vorwiegend um den sensiblen und fachlich angemessenen Umgang mit den direkt betroffenen Schüler*innen und Lehrer*innen. Nach einigen Sitzungen haben wir den Ablaufplan „Tod und Trauer“ fertig gestellt und in den Gesamtlehrerkonferenzen aller drei Schulen vorgestellt und verabschiedet.

Ansprechpartner:
Gerhard Dinger, g.dinger@rems-murr-kreis.de

Prävention sexualisierter Gewalt

Mit der Unterstützung der „Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt“ des Kreisjugendamtes Rems-Murr wurde auch hier eine Definition erstellt und einen Projektplan ausgearbeitet. Auch hier wurde eine Hausführung durchgeführt um Plätze in der Schule und dem Schulgelände heraus zu finden, die potentiell gefahrengeiegt sein könnten. Diese wurden der Schulleitung vorgestellt und werden, sofern möglich, in der weiteren baulichen Planungen der Gewerblichen Schule berücksichtigt.

Ansprechpartner:
Andreas Richard, andreas.richard@gs-bk.de

Suizid und Selbstverletzung

In diesem Bereich wurde eine zweitägige Schulung durch die Universitätsklinik Ulm durchgeführt. Auf dieser Grundlage und mit der Hilfe der Mitarbeiterinnen aus Ulm wurden sogenannte „Schulprotokolle“ erstellt, die den Lehrerinnen und Lehrern Handlungsempfehlungen an die Hand geben, wie mit diesem schwierigen und sehr verantwortungsvollen Thema „gut“ umgegangen werden kann. Diese beiden Schulprotokolle werden ebenfalls in der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt und gegebenenfalls verabschiedet.

Ansprechpartner:
Gerhard Dinger, g.dinger@rems-murr-kreis.de

Verankerung im Beruflichen Schulzentrum Backnang

Grundsätzlich ist das Ziel der oben genannten Projekte zuerst in der Gewerblichen Schule vorzustellen, zu verabschieden und zu verankern. Das Oberziel ist es aber, dieses in allen drei Schulen des Beruflichen Schulzentrums in Backnang zu leisten. Denn nur wenn alle drei Schulen gleich oder zumindest vergleichbar auf diese Problemfelder reagieren, kann das Ziel einer fundierten Prävention und Intervention erreicht werden.

Grundsätzliches zum Beratungsnetzwerk des Beruflichen Schulzentrums

Alle BeratungslehrerInnen, SchulseelsorgerInnen, Präventionsbeauftragte und JugendsozialarbeiterInnen der drei Schulen treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen, Problemfelder zu definieren und einen angemessenen Umgang damit fest zu legen. Wir sind eng abgestimmt und verstehen uns als Team. Insofern können Sie uns alle ansprechen, entweder wir helfen ihnen gleich oder vermitteln Sie an einen Kollegen, der sich der Sache dann annehmen wird.

Werden Sie Teil unserer Schulgemeinschaft!

Sie fragen sich nun wahrscheinlich, wie das funktioniert, wenn man nicht gerade Lehramt studiert hat. Ganz einfach: Werden Sie Jugendbegleiter/-in an der GSBK.

Im Schuljahr 2022/2023 unterstützten uns vier Jugendbegleiter. Die Vier sind schon seit Jahren dabei. Mit 18 Stunden pro Woche unterstützten sie uns im Schulalltag. Dies bedeutet nicht, dass die Lehrer/-innen davon profitierten, sondern die Schüler/-innen. Und das ist großartig!

Mit viel Fingerspitzengefühl begleiten die Jugendbegleiter/-innen unsere Schüler/-innen. Sie bieten eine Vielzahl an Unterstützung an, unter anderem Nachhilfe in Mathematik und Elektro, wodurch die Schüler*innen wertvolle Hilfestellung erfahren, welche sich in ihren Leistungen widerspiegelt. Auch gespendete Fahrräder werden mit Hilfe der Jugendbegleiter repariert und am Schuljahresende an die Jugendlichen ausgegeben. Die Schüler*innen erlernen nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten, sondern lernen auch Ziele zu verfolgen und haben hierbei Erfolgserlebnisse, die sie in ihrem weiteren Weg bestärken. So lernte eine 16-jährige Schülerin im Laufe des Schuljahres durch die Unterstützung der Herren der Fahrradwerkstatt Fahrrad fahren und konnte am Ende des Schuljahres erfolgreich an einer Fahrradtour der Klasse teilnehmen. Vielen herzlichen DANK allen Jugendbegleitern für diese tolle Arbeit!

Wir freuen uns schon heute auf die vielfältige Unterstützung der Jugendbegleiter*innen im kommenden Schuljahr.

Larina Lang und Philipp Lüttgens

KATRIN FETZER

Beratungslehrerin
Telefon: 07191 896 807
katrin.fetzer@zsl-rsgd.de
Raum B 1.07
Sprechzeiten nach
Vereinbarung

**BEATE MORTENSEN**

Beratungslehrerin
Telefon: 07191 896 365
beate.mortensen@zsl-rsgd.de
Raum D 2.03 (AHS)
Sprechzeiten nach
Vereinbarung

**ALEXANDER BACKI**

Beratungslehrerin
Telefon: 07191 896 530
alexander.backi@zsl-rsgd.de
Raum D 1.64 (EBS)
Sprechzeiten nach
Vereinbarung



Hier können wir behilflich sein:

- > „Schüler helfen Schülern“- Schülernachhilfe (Katrin Fetzer)
- > Schullaufbahnberatung
- > Testungen (z.B. LRS, Konzentration, Motivation, Begabung, etc)
- > Lernschwierigkeiten
- > Nachteilsausgleich
- > bei allen Problemen, die einem erfolgreichen schulischen oder beruflichen Abschluss im Wege stehen

**ALLE GESPRÄCHE SIND VERTRAULICH UND
FREIWILLIG! TERMINE NACH VEREINBARUNG**

Sekretariat der Gewerblichen Schule Backnang
Telefon: 07191 896 600
Telefax: 07191 896 605

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
7.30 – 10.00 Uhr
11.00 – 12.30 Uhr
13.30 – 15.30 Uhr

Freitag:
7.30 – 10.00 Uhr
11.00 – 12.30 Uhr
Freitagnachmittag geschlossen

BETTINA HÄBERLE
hae@gs-bk.de



JANA SCHUBERT
jana.schubert@gs-bk.de



CHRIS SANDOR BAKOS
bufdi@gs-bk.de



**Geschäftsführende Schulleiterin
für die beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises**

Heininger Weg 43
71522 Backnang
Telefon: 07191 896 680
Telefax: 07191 896 605

8.00 – 12.00 Uhr

ANNA LOU GALFI
gfsrmk@gs-bk.de



UNSER SEKRETARIAT

Die SMV der Gewerblichen Schule Backnang stellt sich vor

SMV heißt „Schülermitverantwortung“. Der entscheidende Unterschied zur irrtümlich angenommenen „Schülermitverwaltung“ liegt darin, dass Schüler, die nur „verwalten“, lediglich Aufgaben ausführen die Ihnen von Dritten, z.B. von der Schulleitung oder den Lehrern auferlegt wurden. Schüler/-innen dagegen, die „mitverantworten“, ergreifen selbst die Initiative für Ihre Interessen. Sie haben die Möglichkeit an der Gestaltung des sportlichen, kulturellen, sozialen und politischen Lebens der Schule aktiv mitzuwirken.

Die SMV-Arbeit hat an der Gewerblichen Schule Backnang bereits Tradition, genießt im Schulalltag eine wichtige Stellung und wird von den Verbindungslehrern Frau Glückstein und Herr Gerlich begleitet. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre, konnten endlich viele unserer regelmäßigen Aktionen wieder stattfinden: Mit dem Schulfest auf unserem bewegten Pausenhof feiern wir traditionell in der zweiten Schulwoche den Start des neuen Schuljahres und den Beginn einer neuen Schulgemeinschaft.

Eine weitere SMV-Aktion im ersten Halbjahr ist die Nikolaus-Olympiade. An sechs Stationen müssen alle Klassen, die sich anmelden, ihr sportliches Können und ihren Teamgeist unter Beweis stellen. Alle teilnehmenden Klassen waren sich einig, dass es sehr wichtig ist, die Klassengemeinschaft durch solche gemeinsamen Aktivitäten zu fordern und zu fördern. Auch beim Informationstag des Beruflichen Schulzentrums in Backnang Ende Januar hatten wir einen Stand, an dem wir uns vorgestellt haben und Popcorn, Waffeln sowie Getränke verkauft haben (siehe Bilder).



Verbindungslehrerin Frau Glückstein
und Verbindungslehrer Herr Gerlich

Im zweiten Halbjahr veranstalteten wir dann unsere traditionelle Mottowoche in Kooperation mit den anderen beiden Schulen im Zentrum, bei der man sich gemäß bestimmter Themen verkleiden sollte. Daneben haben wir uns auch ernsthafteren Themen gewidmet. So verkauften wir eine Woche lang Waffeln und Crepes und sammelten zusätzlich Spenden für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien. Den Erlös von 550,- € spendeten wir an die Organisation Stelp e.V. aus Stuttgart. Auch ein bereits vor der Pandemie geplantes Projekt konnte Ende März endlich durchgeführt werden. Unter dem Motto der DKMS: Wir bekämpfen Blutkrebs, fanden Infovorträge für alle Klassen statt. So konnten wir 97 Neuregistrierungen für die DKMS an einem Vormittag verbuchen.

Zum Ende des Schuljahres gehören unsere zweitägigen Projektstage und der Sommersporttag im Freibad zum festen Repertoire. Auch wenn uns das Wetter im Freibad dieses Jahr Wasser von unten und von oben bescherte, kam unser neues Format „Seepferdchen 2.0“ bei den Klassen gut an.

DIE SMV DER GEWERBLICHEN SCHULE STELLT SICH VOR



ALLE SCHÜLER, OB OFFIZIELL ALS KLASSENSPRECHER GEWÄHLT ODER NICHT, SIND UNS WICHTIG UND JEDERZEIT WILLKOMMEN. DIE SMV FREUT SICH AUF EURE ANREGUNGEN UND IDEEN UND NIMMT EURE KRITIK ERNST.

Die SMV trifft sich einmal wöchentlich in der großen Pause im SMV Zimmer neben dem Stillarbeitsraum in der Mensa. Der genaue Wochentag muss abhängig von den jeweiligen Stundenplänen jedes Jahr neu ausgemacht werden. ALLE Schüler/-innen, ob offiziell als Klassensprecher gewählt oder nicht, sind uns wichtig und jederzeit willkommen. Die SMV freut sich auf eure Anregungen und Ideen und nimmt eure Kritik ernst.

Tina Glückstein
(gl@gs-bk.de)

Christian Gerlich
(ge@gs-bk.de)



DKMS 
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

**MUND AUF, STÄBCHEN
REIN, SPENDER SEIN!**

SPENDEN UND REGISTRIERUNG FÜR DIE DKMS

CHRISTIANE ENGELMANN-PINK

Bibliotheksleiterin



KATARZYNA HIRT

Bibliotheksangestellte



Die Bibliothek im Beruflichen Schulzentrum Backnang befindet sich im Erweiterungsbau der Schule, bietet Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer und auch der Öffentlichkeit auf 240 m² ein vielfältiges Mediensortiment für Unterricht und Freizeit an und hat sich als informativen und kulturellen „Treffpunkt“ der Schule etabliert. Qualifizierte und kompetente Beratung und Recherchehilfe stehen dabei im Vordergrund.

Angebote

Der Medienbestand vor Ort umfasst 15.000 Einheiten:

- > Bücher
- > Zeitschriften
- > Hörbücher
- > Filme
- > Gesellschaftsspiele

Digitale Medien aller Art können online über den Verbund der Bibliotheken im Rems-Murr-Kreis www.onleihe.de/rems-murr ausgeliehen werden.

Die Informationsbereitstellung im Sachbuchbereich ist vorrangig: unterrichtsbegleitend, aktuell, attraktiv, ausgewogen. Die Schöne Literatur (Romane, Erzählungen, Gedichte usw.) verbindet Leseförderung und private Interessen.

Weitere Angebote

- > 7 Internetplätze
- > WLAN
- > Stillarbeitsraum
- > zeitgemäße Einrichtung
- > Lesebalkon
- > Kaffeeautomat
- > bequeme Leseecken

Veranstaltungen

Ein kontinuierliches, qualitativ hochwertiges Veranstaltungsprogramm rundet das Angebot der Bibliothek ab.

Es finden statt

- > Autorenlesungen
- > Zeitzeugengespräche
- > Filmvorführungen
- > Theateraufführungen
- > Workshops

Öffnungszeiten

Montag:	8.00 – 14.00 Uhr
Dienstag:	8.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 – 14.00 Uhr
Freitag:	8.00 – 13.00 Uhr

(In den Schulferien geschlossen)

Kontaktdaten

Telefon: 07191 896 220
bibliothek-bsz-bk@t-online.de
www.bibliothek.ebs-backnang.de
www.onleihe.de/rems-murr

WAS SIE ÜBER DIE BIBLIOTHEK WISSEN SOLLTEN





DVS-PersZert: 01040017

Die eigenständige Kursstätte des DVS (Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.) bietet an der Gewerblichen Schule Backnang Vorträge und Schweißlehrgänge an.

Unsere Kursstätte wird als Mitglied des DVS durch den Bezirksverband Heilbronn betreut und durch den Rems-Murr-Kreis getragen. Die modern eingerichteten Schweißwerkstätten werden vom DVS turnusmäßig geprüft und für die DVS Kurse und Schweißerprüfungen entsprechend zugelassen. Damit ist sichergestellt, dass die Einrichtungen den Anforderungen zur Herstellung von qualitativ hochwertigen Schweißverbindungen entsprechen und für die vielfältigen Ausbildungsinhalte alle nötigen Schweißgeräte zur Verfügung stehen. In unseren Werkstätten finden regelmäßige Schulungen und Schweißerprüfungen statt. Insbesondere werden verschiedene Lehrgangsorten zu Metall-Schutzgasschweißen und Lichtbogenhandschweißen angeboten.

Unser zertifiziertes Lehrgangsangebot

- › Verschiedene Teilzeitkurse
- › DVS-Lehrgänge, nach der Richtlinie des DVS®-II W/EFW 1111

Lichtbogenschweißen für Stahl als Basiskurs (Lehrgangsstufe E1 für Grundfertigkeiten und überbetriebliche Lehrlingsunterweisung)

Metall-Schutzgasschweißen für Stahl als Basiskurs, Kurse für Kehlnähte, Bleche und Rohre (Lehrgangsstufen M1 – M4 mit abschließender Rohrschweißerprüfung bzw. Blechschweißerprüfung.)

Metall-Schutzgasschweißen für Stahl als Basiskurs, Kurse für Kehlnähte und Bleche (Lehrgangsstufen M1 – M4 mit abschließender Kehlnahtschweißerprüfung)

Haben auch Sie Interesse an einem Schweißkurs?

Im Schuljahr 2022/2023 sind weitere Schweißkurse in der Planung. Gerne nehmen wir Ihr unverbindliches Interesse an einem unserer Schweißkurse entgegen. Senden Sie uns einfach das ausgefüllte Formblatt für weitere Informationen zu. Wir werden Sie dann individuell über die entsprechenden Termine und Kosten unserer Schweißlehrgänge informieren.

Ihr DVS Team

Ansprechpartner

Karl Pfitzenmeier
pz@gs-bk.de
Telefon: 07191 896 843

Zuständiger Schweißfachingenieur

Bernd Dalmer, Fa. Lorch

Termine

Infoabend: 07.11. 18 Uhr
Schweißkurs 1: 14.11.; 16.11.; 21.11.; 23.11.; 28.11.; 30.11.; 05.12.; 07.12.; 12.12.; 14.12. jeweils 18 – 21.15 Uhr

Kursgebühr

je nach Schweißverfahren zwischen 420,- und 520,- € pro Teilnehmer. Es werden sowohl MAG- als auch WIG-Kurse angeboten.



Weitere Informationen auch unter
dvs@gs-bk.de oder www.gs-bk.de → DVS
Informationen zum DVS
www.die-verbindungs-spezialisten.de



SCHWEISSEN AN DER GEWERBLICHEN SCHULE

**DVS KURSSTÄTTE
GEWERBLICHE SCHULE BACKNANG**
dvs@gs-bk.de

Telefon 07191 896 600
Telefax 07191 896 605
www.gs-bk.de



INTERESSE AN SCHWEISSKURSEN

Bitte informieren Sie mich über Schweißkurse an der DVS ® Kursstätte Backnang.

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Mail

Gewünschtes Schweißverfahren

WIG

MAG

MIG

Elektrohandschweißen

Schweißerprüfung erwünscht

Bemerkungen

Ort, Datum

Unterschrift

Gewerbliche Schule
Backnang
Heininger Weg 43
71522 Backnang

Telefon 07191 896 620
Telefax 07191 896 605
info@gs-bk.de
www.gs-bk.de

DAS FÜHRUNGSTEAM UNSERES FÖRDERVEREINS

Vorsitzender: Heinz Kreher
Stv. Vorsitzende: Heribert Gantner
Kassierer: Marcel Follath
Schriftführer: Dennis Löblich

Kurskoordinator: Martin Klenk
Dokumente, Formulare: Jürgen Baur
Öffentlichkeitsarbeit: Gregor Stritter
Zusammenarbeit Förderverein und Schule: Adrian Peller
Vertreter der Betriebe: Albert Stahl
Kulturverantwortliche: Barbara Schönberg
Kulturverantwortlicher: Peter Faber
Kassenprüfer: Reiner Immik, Kristijan Vodopija

In den über 30 Jahren seit seiner Vereinsgründung hat unser Förderverein viel bewegt und viel erreicht. Diese Bewegung engagiert und zielgerichtet weiterzuführen, ist die vorrangige Aufgabe unseres Führungsteams. Viele dieser anspruchsvollen Ziele können wir nicht alleine bewältigen, dazu benötigen wir Mitglieder, die uns durch eine Mitgliedschaft finanziell oder auch aktiv unterstützen.

Damit Sie uns näher kennenlernen, möchten wir unsere Ziele, unsere Aktionen und Angebote sowie unser Führungsteam gerne vorstellen:

Die Ziele des Fördervereins sind vielfältig, u.a. geht es um:

- › die Förderung der Schulgemeinschaft und Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler
- › die Durchführung von Maßnahmen, die dem Aufgabebereich einer beruflichen Schule förderlich sind
- › die Ergänzung der Ausstattung der Schule über die verfügbaren öffentlichen Mittel hinaus
- › die Pflege der Verbundenheit mit Schülern, Eltern, Ausbildungspartnern, Kollegium, Gönnern und Freunden der Schule

Zahlreiche Aktionen und Angebote werden von unserem Förderverein unterstützt. Auch dazu auszugsweise ein paar Beispiele:

- › Pädagogische Aufgaben: Die Projekte „Schüler helfen Schüler“ und „Pensionäre helfen Schülern“
- › Umfangreiche finanzielle Unterstützung bei Exkursionen, Klassenfahrten und pädagogischen Maßnahmen wie Aktivtage und vieles andere

- › Veranstaltungen wie Kulturabende und das Backnanger Technologieforum
- › Durchführung zahlreicher Kurse, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen
- › „Sitzen bleiben erwünscht“ – hier unterstützte der Förderverein finanziell die Anschaffung von 120 Sitzbänken für die Schüler und Schülerinnen, damit diese während der Pausen nicht auf Fluren und Treppen sitzen müssen.

Im Wesentlichen wird der Förderverein aus Mitgliedsbeiträgen und Kursen von sehr engagierten Lehrern sowie aus Spenden finanziert. Der Förderverein freut sich über Spenden an IBAN: DE50 6025 0010 0008 1758 72 aber noch mehr über neue Mitglieder.

Dann können auch manche Aufgaben und Herausforderungen an unserer Schule bewältigt werden, die sonst trotz guter finanzieller Ausstattung durch den Schulträger nicht umgesetzt werden könnten.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr nur 15,00 €
(Beitrittserklärung nachfolgend)



UNSER FÖRDERVEREIN STELLT SICH VOR

FÖRDERERVEREIN GEWERBLICHE SCHULE BACKNANG E.V.

FÖRDERERVEREIN
GEWERBLICHE SCHULE BACKNANG E.V.
förderverein@gs-bk.de

Telefon 07191 896 600
Telefax 07191 896 605
www.gs-bk.de



DER MENSCH IM MITTELPUNKT
GANZHEITLICHER BILDUNG
Wir fördern Schule!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich (Wir) erkläre(n) meinen (unseren) Beitritt zum Förderverein Gewerbliche Schule Backnang e.V. und anerkenne(n) die Rechtsgültigkeit der Vereinsstatuten.

Name, Vorname, genaue Firmenbezeichnung

Ansprechpartner (Name, Vorname)

Geburtsdatum

Branche (stichwortartig)

Anschrift

Telefon

Mobil

Fax

Mail

Internet

Ort, Datum

Unterschrift und Firmenstempel

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich (wir) ermächtige(n) Sie wiederruflich, den von der Hauptversammlung festgesetzten Jahresbeitrag in Höhe von derzeit 15,00 € zu Lasten meines (unseres) Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift und Firmenstempel

Gewerbliche Schule
Backnang
Heininger Weg 43
71522 Backnang

Telefon 07191 896 620
Telefax 07191 896 605
info@gs-bk.de
www.gs-bk.de

Kreisparkasse
Waiblingen
BIC: SOLADES1WBN
IBAN: DE50 6025 0010 0008 1758 72



Stuttgarter Straße

Carl-Kaelble-Straße

Sporthalle

Gewerbliche Schule

P

P

Haupteingang

Anna Haag Schule

Eduard Breuninger Schule

P

Aula/
Bibliothek

P

P

P

Industriestraße

B14 (von Aspach)

B14 (von Stuttgart)

ANFAHRT UND PARKEN



GEWERBLICHE SCHULE BACKNANG
IHRE SCHULE IM REMS-MURR-KREIS



HEININGER WEG 43
71522 BACKNANG
TEL +49 (0) 7191 896 600
FAX +49 (0) 7191 896 605
INFO@GS-BK.DE WWW.GS-BK.DE